

Der Hönegger

Freitag, 29. September 1972
Nr. 39
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
47. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/42 97 77 — 56 70 37
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 10.— Franken, halbjährlich 6.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 15 Rp. — wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Hönegg die einspaltige mm-Zeile 25 Rp.

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich

Um Gunst und Geld

James Schwarzenbach war immer ein Volkstümlicher, und so sagt er sich: doppelt genährt hält besser. Im Sommer lancierte er das neue Antiüberfremdungsvolksbegehren, und jetzt kommt er mit einer Volksinitiative für die *Volkswahl des Bundesrates*, einem Gedanken, der in einigen Kreisen nicht unpopulär sein dürfte und für unser Land ungeahnte Perspektiven der Belebung der politischen Szene eröffnet. Und weil der Republikanerchef auch ein praktischer Mann ist, kann man beide Volksbegehren zusammen unterschreiben. Dass sie das Quorum erreichen, daran ist nicht zu zweifeln.

Zwar befindet sich die Frage der Volkswahl des Bundesrates wegen einer Einzelinitiative Schwarzenbachs bereits im Studium, aber aus einer Volksinitiative lässt sich natürlich mehr politisches Kapital schlagen, zumal die Sterne für einen neuen Gag günstig stehen, denn viele und immer mehr wissen es besser als der Bundesrat, der «ja immer nur redet und nichts tut, die Inflation zu bekämpfen vorgibt und sie ständig selber anheizt. Am aktivsten ist er in der Aussenpolitik und im Geldverschütten für Entwicklungsländer und so». So weit der Volksmund, den James Schwarzenbach schon immer gar trefflich zu interpretieren verstand.

Es werden bald viele Vorteile einer Direktwahl des Bundesrates durch das Volk vorgestellt und besprochen werden, so dass wir für jetzt darauf verzichten können. Dass durch diesen Wahlmodus aber auch Probleme auftauchen könnten, sei nicht verschwiegen; Die Gefahr der Majorisierung der Welschen und Tessiner durch die Deutschschweizer.

Dann macht man auch geltend, dass bei einer Volkswahl ganz einfach die grossen Charmeure

und jene das Rennen machen würden, die auf dem Bildschirm am besten aussehen. Man befürchtet auch, dass die Frauen einfach dem Rassigsten die Stimme gäben.

Wer so argumentiert hat allerdings wenig Vertrauen in die demokratische Tüchtigkeit des Volkes und vergisst, dass die Frauen auch nicht alle den gleichen Geschmack haben. Man sehe sich nur um und bemerke, wer und was da von ihnen alles geheiratet wurde und weiter werden wird.

Eine Tranche von 50,7 Millionen für Entwicklungshilfe aus dem vor einem Jahr bewilligten Rahmenkredit von 400 Millionen freizumachen, schlägt der Bundesrat vor, der mit seiner Politik des verstärkten internationalen Engagements ernst macht und damit den Geschmack weiter Volksteile nicht immer trifft.

Mit den 50,7 Millionen will sich die Schweiz an einer Kapitalerhöhung der Asiatischen Entwicklungsbank beteiligen, einen Afrikanischen Entwicklungsfonds speisen helfen und zur Finanzierung einer Hotelfachschule in Kenya beitragen, dem durch Tourismus am wirksamsten zu helfen ist.

Während der ACS an den erhöhten Autohaftpflichtprämien nichts Besonderliches findet, trifft der TCS mit seinem Entschluss, gegen den bejahenden Entscheid des Justiz- und Polizeidepartementes beim Bundesgericht zu rekurrieren, den Geschmack der Motorisierten schon eher. Das mit den Rückstellungen ziehe gar nicht, denn es wäre gescheiter, die Versicherungen schlugen nicht so horrend auf, statt Geld zu scheffeln und damit beinahe zu zweckentfremden.

ganz besonders die Grossplakate, muss man aber sehen, wenn man nicht mit geschlossenen Augen durch die Strassen wandern will. Besonders wenn sie mitten in einem schönen Garten stehen, der so unansehnlich wird.

Der Quartierverein ruft die Bevölkerung auf, freiwillig sich Mass aufzuerlegen. Erlauben Sie den Reklamefirmen nicht, dass sie in Ihrem Garten, an Ihrer Hauswand ein Plakat aufstellen. Verzichteten Sie im Interesse eines schönen Quartiers auf solche Geldeinnahmen. Die übrigen Menschen werden Ihnen dankbar sein. Auch so können Sie beitragen, dass unser Quartier auch äusserlich ein Wohnquartier ist, dass es schön und sauber bleibt. Der Quartierverein dankt Ihnen dafür.

Der Quartierverein Hönegg

Albert Zirn, Pelz-Modesalon Zürich-Hönegg

An der diesjährigen Mode-Soirée im Hotel Atlantis verstand Heidi Abel vorzüglich, den über 200 Gästen mit Pfiff und Charme Zirn'sches Modeschaffen zu präsentieren. Um es vorweg zu nehmen, Felle bedrohter Tiere gab es keine zu sehen. Dafür wurden von adretten Mannequins runde 74 Modelle — Mäntel, Blazer, Blousons, Lumbers und Hosenjassen — aus bekannten und weniger geläufigen Pelzarten gearbeitet, vorgeführt. Sportlich-elegante Modelle bis zum festlichen Abendmantel in exklusiven Formen und Ausführungen



Heidi Abel und A. Zirn kommentierten am diesjährigen Mode-Soirée im Hotel Atlantis die neuesten Modelle aus dem Pelz-Modesalon Albert Zirn, Zürich-Hönegg.

Das Salzkorn der Woche

Expertisen sind nachgerade so populär geworden, dass sie sogar in einem Song besungen werden (Trio Eugster) und belächelt werden.

Dabei sollte man sich aber darüber klar sein, dass Expertisen oft ein Kunstwerk darstellen. Es gibt Experten, denen gelingt es aufs vortrefflichste, das, was der Auftraggeber schon weiss und nun noch «wissenschaftlich erhärtet» haben will, so kompliziert auszudrücken, dass kein Mensch mehr drauskommt und somit alle vor dem Urteil eine ungeheure Achtung haben. C. G. Salis

wechselten mit Kreationen für den Herrn. Hier sind es Waschbär, Wolf und Murrel die diesen Winter unser Strassenbild beherrschen. Besonders beachtet wurden die Silhouetten- und Redingote-Modelle ebenso wie die schicken Kragenformen.

Zirn, mit einem ausgesprochenen Sinn für modisches Flair, ist allen Neuerungen im Pelzfachhandel aufgeschlossen. Besonders Wert legt er auf tadellose Facharbeit. Nur auserlesene, edelste Felle werden in seinem Atelier verarbeitet. So — beispielsweise — der Black-Glama-Nerz oder neuerdings, als Hit im internationalen Pelzfachhandel, der Persianer-Watersilk, der an diesem Modeabend erstmals gezeigt wurde. Bei beschwingter Musik des Golden Top Sextetts und Unterhaltungsklang dieses Fest der Mode aus. Allen Gästen wurde von der Parfumerie Wyss ein Präsent überreicht.

Watersilk-Persianer wurde geschaffen, um den stark gestiegenen Anforderungen von Fachwelt und Verbrauchern gerecht zu werden. Watersilk ist das international geschützte Kennzeichen für auserlesene Persianer und Breitschwanz aller Herkunftsländer. So garantiert Watersilk für von Natur aus beste elastische seidige Qualität der Haare gutgezeichneter, glanzvoller Felle, ebenso wie Spitzenveredelung mit dem natürlichen Farbstoff Blauholz und fachmännische Verarbeitung. Daher ist es ausschliesslich dem Fachgeschäft vorbehalten, die Marke Watersilk zu führen.

Grundprobleme der Demokratie

Von George Ganz, Vorstandsmitglied der CVP Zürich 10

Die Abstimmungsergebnisse vom 24. September 1972 vermögen sicher nicht jedermann zu befriedigen. Auf der einen wie auf der anderen Seite wurden betreffend die Waffenausfuhrverbotsinitiative recht grosse Kräfte mobilisiert. Somit ist verständlich, dass die «Unterlegenen» enttäuscht sind. Zu dieser Enttäuschung soll aber nicht noch eine «Weltuntergangsstimmung» dazukommen, denn oft hat sich sogar gezeigt, dass das Veto des Volkes oder die Annahme einer stark bekämpften Vorlage allein richtig war.

Daher muss man sich hüten, mit Allgemeinheiten um sich zu werfen. Der Abstimmungskampf der letzten Wochen war leider ein Beispiel: Die Befürworter der Volksinitiative wurden oft einfach als Gegner der Landesverteidigung abgetan, die Gegner waren simple «Vertreter der Wirtschaftsinteressen». Eine differenziertere Betrachtungsweise hätte gut getan. («Der Hönegger» hat, so glaubt er, eine differenzierte Betrachtungsweise mit dem Artikel vom 15. September «Waffengeschäft und Landesverteidigung» versucht.)

Bis heute hat noch kein einziger Volksentscheid katastrophale Folgen gehabt. Manche Vorlagen wurden verworfen, die die Behörden gerne angenommen gesehen hätten. Das ist aber ganz einfach Inhalt der direkten Demokratie. Die Meinung der Mehrheit ist ausschlaggebend, ohne dass die Minderheit vernachlässigt werden darf. Erfreulich wäre natürlich, wenn sowohl die Minderheit wie die Mehrheit in grösserem Rahmen seine Meinung kund täte, sei es durch den Stimmzettel, sei es durch Besuch von Parteiveranstaltungen oder auch nur durch Briefe an die Partei. Die CVP Zürich 10 hat an jedem Brief Interesse; kein Problem ist zu klein. Besser schreiben, als wütend die Faust im Sacke ballen.

Es ist schweizerische Tradition, dass Minderheiten nicht nur respektiert werden, sondern auch ihre Rechte haben müssen. Wenn auch die Meinung

der Mehrheit schliesslich obsiegt, so soll die Minderheit nicht etwa vernachlässigt werden. Und oft sind Minderheiten Mehrheiten, oder die Anliegen der Minderheiten sind von so grossem Gewicht, dass sie unbedingt Priorität geniessen müssen. Das sollten sich die Behörden manchmal merken. Beim Strassenbau: die Einwohner der Stadt sollten vom Verkehr möglichst verschont werden; z. B. durch Fallenlassen des Y, durch noch bedeutend massivere Förderung des öffentlichen Verkehrs etc. Weitere Beispiele sind die Gsteigstrasse: die Anwohner werden mit Lärm und Gestank geradezu vergiftet. Die Mehrheit — die Benutzer der Strasse als Durchgangsweg — müssten gezwungen werden, auf die Minderheit der Anwohner Rücksicht zu nehmen. Oder das «Gässli» beim Meierhofplatz: Früher ein ruhiges, fast idyllisches Dorfsträsschen. Heute: Verbreitet, durch ein Parkgebäude der Post «verschandelt», eine Buslinie führt hindurch. Aeltere Leute und Kinder können dort nicht mehr ruhig schwatzen oder spielen. Sich die folgende Frage zu stellen, tut Not: Wer soll geschützt werden — die Mehrheit: die Autofahrer — oder die Minderheit: Anwohner, ältere Leute, Kinder. Um zu einer Lösung zu gelangen, muss man sich entscheiden, welchen Wert man einer gesunden Umwelt zuteilen will. Meines Erachtens kann dieser Wert nie hoch genug eingeschätzt werden. George Ganz

Kulturfilmgemeinde Hönegg

Wir stehen wiederum kurz vor der Eröffnung der neuen Spielsaison 1972/73. Das vielseitige und attraktive Programm beginnt am 5. Oktober 1972 mit dem ausserordentlichen Tierfilm LOCKENDE WILDNIS (Farbfilm) — Amerikas Tierwelt von den Tropen zur Arktis.



Das weitere Programm bringt folgende Filme:

Donnerstag, 2. November 1972, *Vom Indus zum Pamir*, ein Expeditionsbericht, von den kämpferischen Pathans zu den Kirgisen.

Donnerstag, 30. November 1972, *La Traviata*, Verdis wohl bekannteste Oper in einem Film von Mario Lanfranchi. In der Hauptrolle Anna Moffo sowie weitere erste Künstler der italienischen Oper.

Donnerstag, 4. Januar 1973, *Notizen aus Griechenland*, Geschichtliche und kulturelle Vergangenheit Griechenlands mit ihren unverkennbaren Zügen in die Gegenwart.

Donnerstag, 1. Februar 1973, *Mandara*, ein grossartiges Bergland in Nordkamerun wo bis auf den heutigen Tag Schwarze ihr uraltes Leben führen. Ein Filmdokument von René Gardi

Donnerstag, 1. März 1973, *Traumwelt Ferner Osten*. Eine Traumreise durch fernöstliche Länder (Thailand, Kambodscha, Hongkong, Japan, Java, Bali und Ceylon).

Geschwind

COIFFURE
HÖNGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz

Telefon 56 83 51



**Walter Caseri
Sanitäre
Anlagen**



Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6

Donnerstag, 5. April 1973, *Der Blitz*, Film über die Tragödie einer Erstbesteigung des Mont-Blanc über den Freney-Pfeiler.

Donnerstag, 3. Mai 1973, *Die Korallengärten von Schadwan*. Eine faszinierende Unterwasserexpedition im Roten Meer (Präd. Besonders wertvoll).

Mit einem Beitrag von *Fr. 4.* — jährlich werden Sie Mitglied unserer Kulturfilmgemeinde. Die Mitgliederkarte berechtigt Sie zum Bezug von zwei verbilligten Eintrittskarten pro Vorstellung (Anmeldetalon siehe heutiges Inserat).

Die Vorstellungen finden jeweils Donnerstag, um 18.30 und 20.30 Uhr im KINO ZENTRUM, Meierhofplatz, statt.

Der Präsident: A. Killias

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Holzbauarbeiten

Zimmerei, Schreinerei
Glaserie
Treppenbau

JOH. KROPPF

Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 142
Telefon 56 72 12

Coiffure K. VOCK

Damen- und Herrensalon
Parfumerie
Limmattalstrasse 166
Telefon 56 71 92



«Gepflegte Leute haben mehr Erfolg»

seit 20 Jahren
emilio denicolà



maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc,
günstige preise
verlangen Sie unverbindlich offeren

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

**Familienanlass
der ref. Kirchgemeinde**

Kommenden Sonntag, den 1. Oktober wird im Kirchgemeindehaus um 10 Uhr ein Familiengottesdienst durchgeführt. Erwachsene und Kinder sind dazu herzlich eingeladen. Der Stadtposaunenchor Zürich und der Jugendchor Höngg werden die Feier musikalisch umrahmen. Anstelle der gewohnten Predigt findet ein Gespräch mit Vertretern der «Jesus Poeples» statt.

An den Gottesdienst schliesst sich um 11 Uhr ein gemeinsamer Imbiss. Gleichzeitig wird ein kleines Unterhaltungsprogramm geboten. Den Kindern werden Filme gezeigt, der Gewinner eines Quiz erhält einen schönen Früchtekorb und die beiden Höngger Kapellen «The Hoingas» und «Tenebrae» spielen. Der Anlass wird dazu dienen, innerhalb unserer Gemeinde vermehrten Kontakt zu schaffen. Jedermann ist willkommen! KS

«Zivildienst der Frauen»

Frau Dr. R. Pestalozzi-Henggeler, Höngg
(Eing.) Frauenabend, Montag, den 2. Oktober 1972, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse. Durch die politische Gleichberechtigung der Frauen und nicht zuletzt auch wegen dem akuten Mangel an Pflegepersonal, ist der Ruf nach einer Art «Rekrutenschule» für uns Frauen laut geworden.

Wir sind froh, dass wir für dieses Thema Frau Dr. Pestalozzi gewinnen konnten. Hat sie doch selbst an einem «Modell» über diesen Einsatz der Frauen gearbeitet.

Wir laden Sie liebe Frauen und Jugendliche herzlich zu diesem Abend ein. Information haben wir alle nötig!

Vorbereitungskreis der Frauenabende
kath. Frauengruppe
Frauenverein

**Mit unserem Ueberfluss anderen
helfen**

(Eing.) Alte Kleider werden heute zwar meistens dem Abfuhrwesen übergeben und verbrannt. Unsere Wohlstandsgesellschaft lebt im Ueberfluss, darum denkt kaum jemand daran, dass unsere Abfallprodukte eigentlich noch zu verwenden wären, sogar noch für gemeinnützige Zwecke...

Der Kolpingverein Zürich, früher bekannt als Gesellenverein, sammelt am 30. September — also am kommenden Samstag — in Höngg alte Kleider, die einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Der Erlös soll ein Haus an der Bertastrasse mitfinanzieren, das in ein Jugendwohnhaus umgebaut wird.

In diesem Haus befindet sich heute die gemütliche Quartierbeiz «Palme», die ein Treffpunkt für Jugendliche ist. Das Restaurant soll bleiben wie es ist, nur die oberen Räume sollen jene Funktion übernehmen, die früher Gesellenhäuser besaßen. Um diese Aktion in Gang zu bringen, wurden dieser Tage in alle Briefkasten gelbe Plastiksäcke verteilt, die von den Kolpingmitgliedern am Samstag wieder abgeholt werden, sofern sie, mit Textilien gefüllt, auf die Strasse gestellt werden. Viele Zürcher Geschäftsleute stellten ihre Firmenfahrzeuge zu diesem Zweck gratis zur Verfügung.

Wer also ein altes Hemd gibt, oder andere Kleider die er nicht mehr tragen will, verhilft damit jungen Menschen zu einem Wohnzentrum, in dem sie ihr Leben individuell gestalten können.

Klubmeisterschaft des RV Höngg

Bergrennen
Das Bergrennen auf die Buchenegg wurde eine sichere Beute des in diesem Jahr bereits einige Male positiv überraschenden Sergio Gerosa. Er diktierte vom Start weg ein scharfes Tempo bis kein Konkurrent mehr sein Rad halten konnte. Hinter ihm besiegte Felix Koller den Klausentour-Zweiten Bruno Schmid sicher um den zweiten Rang.
Die Resultate: 1. Sergio Gerosa 12,31; 2. Felix Koller 12,50; 3. Bruno Schmid 12,52



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service

Stähli

**Caseri + Schneider
Spenglerei**

Metall-Bedachungen
Reparaturen

Tobeleggweg 23 — Telefon 56 71 54

R. FOIENI

Reinigungs-
Geschäft
Telefon 56 29 64

Reinigung von
Glas, Wohnungen,
Böden etc.

Prompte und
sorgfältige Arbeit

Ackersteinstrasse 201

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

Für Reparaturen

von Radio-, Grammo- und Haushaltgeräten
empfiehlt sich

F. Schneider
Radio- und Elektronik-Service
Wartauweg 22, Telefon 94 72 05

Geräte-Entgegennahme:
Montag, Mittwoch, Donnerstag 17.45—18.15 Uhr

**Ihr
Optiker
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227
(100 Schritte vom Meierhofplatz)
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

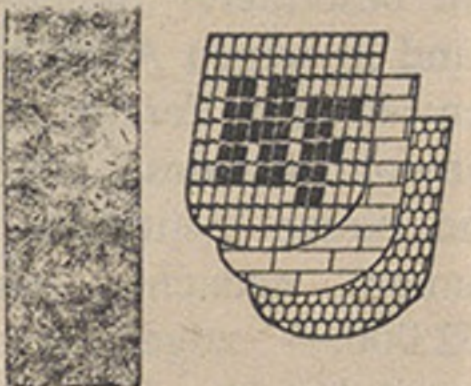
**Fritz Böckli
Bauspenglerei**

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu



H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

**P. Kägi
Elektro-Anlagen**

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen



Eidg. dipl. Malermeister

Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00



dipl. Schreiner

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-JNNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

Zeitfahren

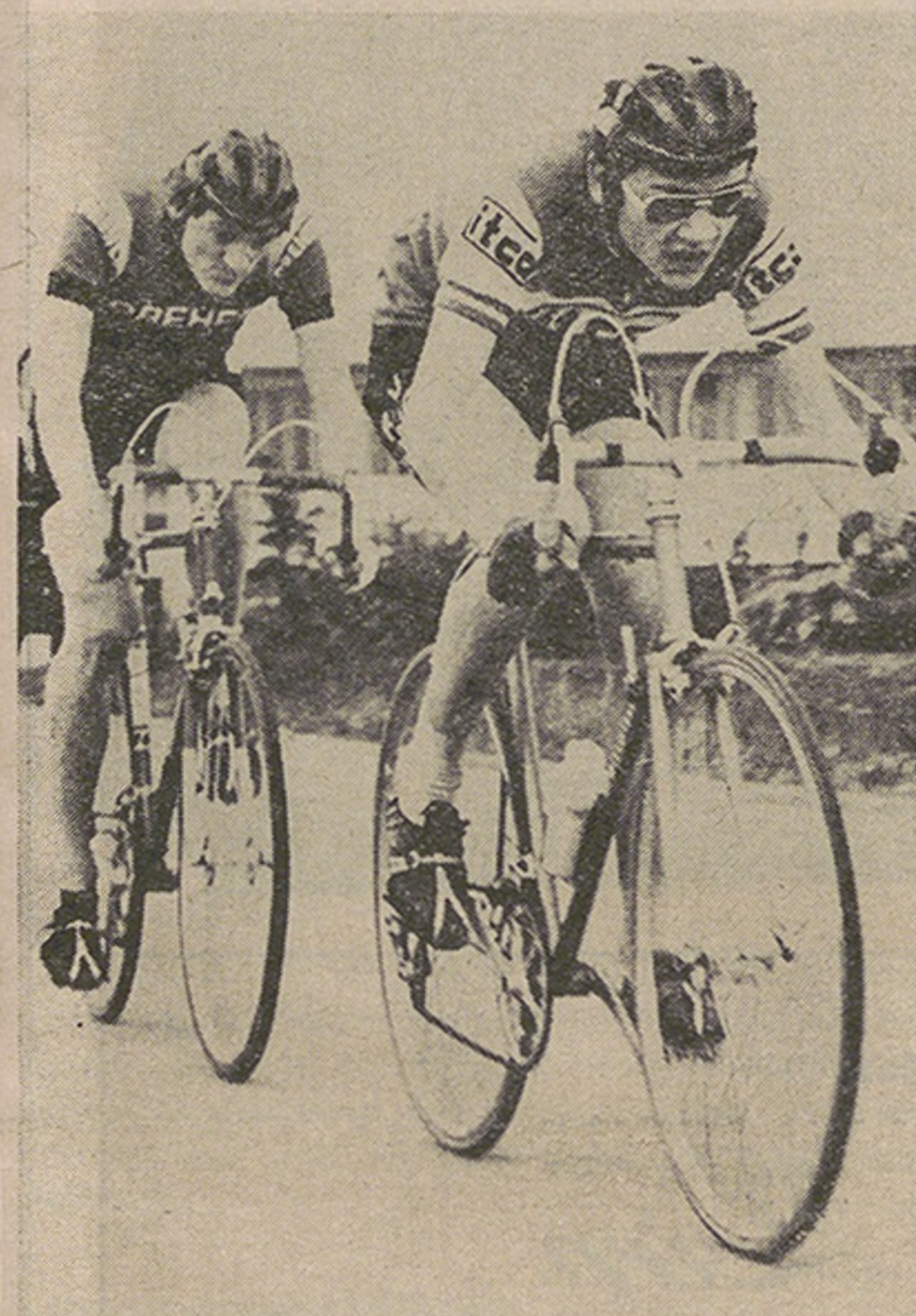
Bei misslichen Verhältnissen musste das Zeitfahren durchgeführt werden. Umso erstaunlicher der Durchschnitt des Siegers, der über 42 km/h betrug. Bereits nach einer der beiden zu absolvierenden Greifenseerunden zeichnete sich ein Duell zwischen Gerhard Kress und Sergio Gerosa ab. Sergio führte nach einer Runde mit 6 Sekunden Vorsprung auf Gerhard; bis ins Ziel waren es bereits 31 Sekunden. Der regelmässige Felix Koller fuhr einem sicheren dritten Rang entgegen.
 Resultate: 1. Sergio Gerosa 55,36; 2. Gerhard Kress 56,07; 3. Felix Koller 57,52

Sprinterrennen

Alle Entscheidungen um den Klubmeistertitel 1972 mussten im abschliessenden Sprinterrennen fallen. Den Titel machten sich die Gebrüder Gerosa streitig, deren Resultate bisher äusserst knapp beieinander lagen. Zwischen Dieter Klose und Felix Koller musste die Entscheidung um den 3./4. Rang fallen. Nach den Vorläufen, in denen sich die Favoriten sicher durchsetzten siegte Dieter vor Felix, Sergio und Luciano, wodurch Sergio neuer Klubmeister vor seinem Bruder wurde, während Felix der zweite Rang im Sprinterrennen genügte um Dieter den dritten Rang in der Klubmeisterschaft wegzuschnappen.

Resultate:

1. Sergio Gerosa 152 Punkte
2. Luciano Gerosa 151 Punkte
3. Felix Koller 136 Punkte
4. Dieter Klose 135 Punkte
5. Bruno Schmid 118 Punkte



Rechts der neue Klubmeister S. Gerosa, links sein Bruder L. Gerosa, der Zweite wurde.

Minder Zürcher Kantonaler Sprintermeister

Der routinierte Hönegger Sprinter Hansjörg Minder, der in diesem Jahr bereits durch mehrere Bahnsiege aufgefallen war, sicherte sich in Affoltern a. Albis zum dritten Mal den Titel eines Zürcher kantonalen Sprintermeisters. Minder, der diese Prüfung bereits 1969 und 1970 gewonnen hatte, bezwang seine beiden Finalgegner Trachsler und Amsler sicher mit einer halben Radlänge Vorsprung.

Akkordeon Orchester Hönegg

Morgen Samstag, den 30. September führt das Akkordeon Orchester sein Herbstkonzert mit Abendunterhaltung durch. Damit führt es die Tradition des Handharmonika-Spielrings weiter, dessen Name im Frühling geändert wurde. Traditionsgemäss hat der bewährte Dirigent Reinhard Hollenstein ein abwechslungsreiches Programm einstudiert und die Aktiven wollen damit beweisen, welche Arbeit im vergangenen Jahre wieder geleistet wurde. Doch auch für die Unterhaltung ist gesorgt. So hat Fr. Heidi Bayer mit dem Kabarett «Gyx-Gäbeli» wieder einige Nummern und auch die Revue im 2. Teil einstudiert. Mit Bruno



Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Hönegg

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Elegante, individuelle und
exklusive

Massarbeit

Führe sämtliche

Maler- und Tapeziererarbeiten

fachmännisch und
preiswert aus.

Edi Thomi

Maler- und
Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60
(möglichst abends)



Buchdruckerei AG Hönegg
Verlag «Der Hönegger»
Pflingtwaldstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 / 42 97 77

Ihre Druckerlei
im Quartier
Leistungsfähig
Saubere Qualität
Preiswert

Büro in Hönegg
c/o Werbeagentur I. Rutz
Limmattalstrasse 177

Bitte telefonisch
avisieren
Nr. 56 95 85

Pneus

aller Marken

Neugummierungen
besonders
günstig durch

REGOMA AG

Gratismontage Am Wasser 55
Telefon 56 84 40



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

Hoffmann debütiert ein weiterer junger Conférencier in Hönegg. Wie immer steht auch dieses Jahr eine grosszügige Tombola bereit. Für die Tanzlustigen wurde das Kurt Hablützel Quartett engagiert, das bis um 04.00 Uhr musizieren wird. Das AOH dankt an dieser Stelle allen Spendern von Tombolagaben herzlich und es freut sich, viele Hönegger in der Mühlehalde begrüssen zu dürfen.

«Zürcher Kant. Harmonika-Musikfest 1973 in Samstagern»

(Eing.) Der Vorstand des Zürcher Kantonalen Harmonika-Musik-Verbandes ZKHMV hat die Durchführung des nächsten Kantonal Harmonika-Musik-Fest dem Handharmonika-Club Samstagern übertragen. Zusammen mit dem HC Richterswil wird Samstagern das Fest organisieren. Das Datum des Anlasses ist auf den 1./2. September 1973 festgelegt worden.

Das festfreudige Bergvöcklein erwartet alle Harmonikaspieler 1973 auf der Sonnenterrasse am Schattenufer des Zürichsees — und man hofft auf das «Fest der Feste».

Aktion Verkehrssicherheit im Kreis 10

Der Fragebogen, um Vorschläge und Hinweise zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Kreis 10 zu erhalten, war ein grosser Erfolg. An die 300 Antworten sind eingegangen. Herzlichen Dank an alle, welche mitgemacht haben.

Vorliegend unseren ersten Zwischenbericht:

Von den Beantwortern sind:

- 43 Prozent über 60 Jahre
- 47 Prozent 30 — 60 Jahre
- 8 Prozent 20 — 30 Jahre
- 2 Prozent unter 20 Jahre

- 50 Prozent Männer
- 48 Prozent Frauen
- 2 Prozent Jugendliche

89 Prozent der Teilnehmer fanden unsere Aktion sympathisch, 2 Prozent fand sie notwendig und 9 Prozent problematisch.

Wie wir erwähnten, hat sich die Aktion nicht zum Ziele gesetzt, umwälzende neue Verkehrskonzeptionen zu finden, sondern durch investitionsarme Massnahmen praktische und durchführbare Verbesserungen der Verkehrssicherheit erwirken zu können.

Vier Arbeitsgruppen haben sich nach den Sommerferien hinter die Auswertung und Analyse der Verbesserungsvorschläge gemacht. Jeder Vorschlag wird an Ort und Stelle besichtigt und teilweise fotografiert. Die Anträge werden von der Kommission für Bau- und Verkehrsfragen der FdP durchbesprochen und Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

Wir werden Sie laufend über die Aktion orientieren.

Da uns eine grosse Kleinarbeit wartet, sind freiwillige Helfer jederzeit gerne bei uns willkommen. Nochmals herzlichen Dank!

Arbeitsgruppe für Verkehrssicherheit der Kommission für Bau- und Verkehrsfragen der FdP Zürich 10

HANS AESCHLIMANN

Carrosseriespenglerei Spritzwerk
Zürich-Hönegg

Reparaturen sämtlicher Automarken
Telefon 01 / 56 03 03
Riedhofstrasse 348, 8049 Zürich

Storenanlagen
Storenstoffe
Rolladen-
reparaturen



E. FELLER

Inh. D. Bochicchio

Telefon 44 21 50 oder
85 91 12
Breitensteinstrasse 58

C. Ryffel

Schreinerei
Glaserei

Telefon 56 79 92
Limmattalstrasse 215

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen

GRABMALKUNST SCHÜTZ-BILDHAVER ZÜRICH-HÖNGG WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass



Blumenhaus Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224



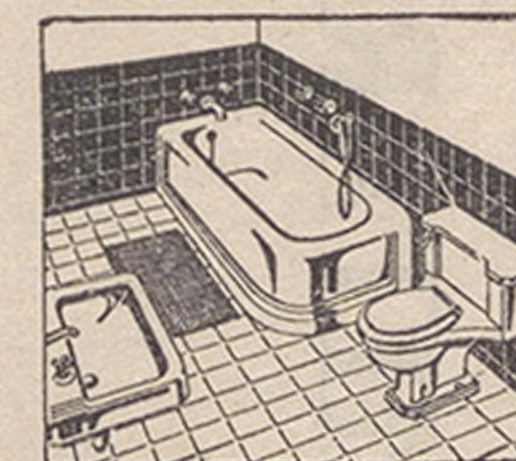
Felix Christinger jun.

Heizungsanlagen
Telefon 01 / 56 72 38
8049 Zürich

Heizungen
Oelfeuerungen
Raumklimageräte
Reparatur-Service

U. ZIMMERMANN

Spenglerei
und Sanitäre Anlagen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen



gebr. kneubühler malergeschäft

werkstatt: ☎ 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 98 40 32

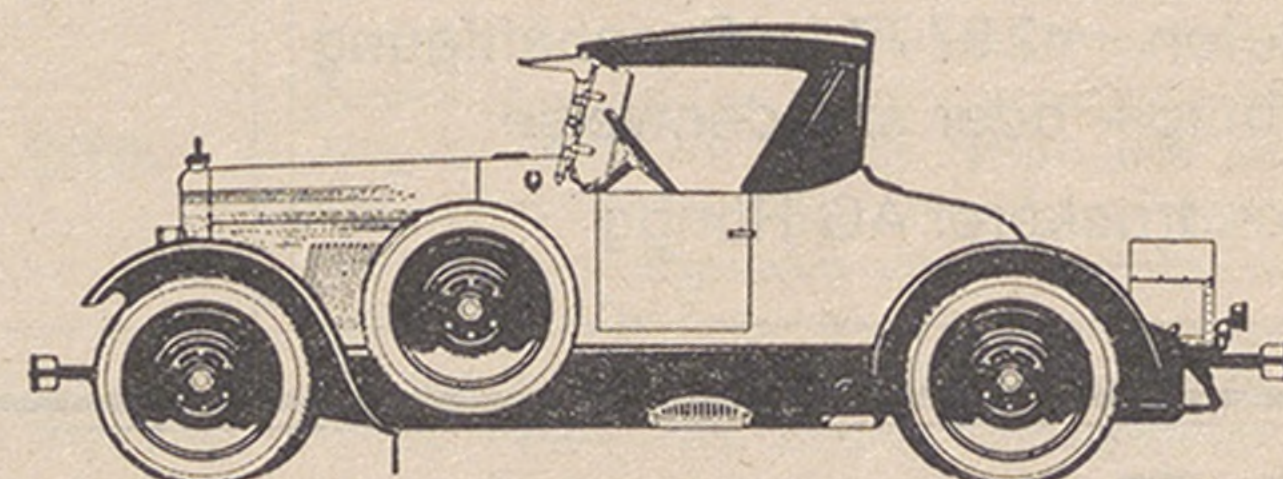
PEUGEOT + TOYOTA



Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich

Telefon 56 62 33

Verkauf und Service
Unfallreparaturen
BP-Tankstelle
Geöffnet 7.00—19.00 Uhr



aktion
Wagen aufpolieren
wachsen und ausbessern



Autospritzwerk Pfyl
Riedhofstrasse 348
8049 Zürich
Telefon 051 / 56 88 46

Wir haben eine
abwechslungsreiche
Bürostelle
neu zu besetzen

Tel. 56 52 11

Werbeagentur Rothmayr AG
Bauherrenstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

Spettfrau

gesucht
für 2 bis 3 Stunden pro Woche

Telefon 56 85 13

MITARBEITERIN

In unserem Druckereibetrieb an der Pfingstweidstrasse 6 — grosse helle Räumlichkeiten — warten auf eine Mitarbeiterin vielseitige Arbeiten in den verschiedenen Abteilungen. Je nach Neigung werden wir Sie als Hilfssetzerin oder als Einlegerin ausbilden. Bitte telefonieren Sie uns um ein Rendez-vous zu vereinbaren. Eine Besprechung im Betrieb wird für Sie alle Fragen klären. Telefon 42 97 77. Beschäftigung halbtags- oder stundenweise
Buchdruckerei AG Höngg



ZUSPA
23. ZÜRCHER
HERBSTSCHAU
21. SEPT. - 1. OKT. 1972
Täglich geöffnet von 13.00-22.00 Uhr
Samstag/Sonntag von 10.30-22.00 Uhr
Täglich bis 22 Uhr geöffnet!

Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher
Unterricht
Auch auf BMW automatic Telefon 56 84 75

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Der Höngger
erscheint
als
Propaganda-
Nummer
Freitag, 27. Okt.

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Auflage —
alle
Haushaltungen
und auswärtige
Abonnenten
7310 Exemplare

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Frau Sylvie Lang, Rüslikon,
ist hell begeistert von

**PERSIANER
WATERSILK®**

Beim Besuch meines
Pelz-Modesalons erkannte sie
die hervorragende Qualität
dieser in Struktur, Farbe
und Glanz seidengleichen
Persianer und Breitschwanz.

Frau Lang ist in der Schweiz
erste Besitzerin eines
unvergleichlichen
Watersilk-Breitschwanz-Mantels
ebenso wie des
begehrten *Watersilk-Zertifikats*,
des Qualitäts-Siegels
für auserlesene Felle.

Nur das Pelz-Fachgeschäft
kann über die
vollendeten Eigenschaften
von Watersilk beraten.

Das Pelz-Fachgeschäft führt das Zeichen des
Verbandes der Schweizerischen Pelzindustrie



Es verpflichtet zu guter Qualität
von Fellmaterial, Arbeit und Service!

Kreation
Albert Zirn



Pelz-Modesalon

Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister

8049 Zürich Am Wasser 157 bei Europabrücke Tel. 01 56 92 77

Die neuen Damentaschen: Ideal in Form und Grösse

Hauptfarben für **Herbst/Winter** sind schwarz,
braune Töne und dunkelrot.
Die abgebildeten Taschen sind exklusiv in
Wildleder.

Links Fr. 79.80 Rechts Fr. 72.80
Unten Fr. 79.50

Zum Cocktail, ins Theater oder an Abend-
anlässen sollten Sie gut angezogen von
einer **Abendtasche** begleitet sein.

Ausserdem führen wir eine grosse Auswahl in
**preiswerten sowie anspruchsvollen Leder-
waren.**

Auch unser **Schirmsortiment** darf sich sehen
lassen.



Lederwaren
Schirme
wolf georg
8001 Zürich
Lintheschergasse 13
Telefon 051 23 51 66

Filiale: Limmatalstrasse 130, 8049 Zürich
Telefon 56 74 57

Blumenzwiebelmarkt

grösste Auswahl in Höngg

Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Osterglocken,
Krokus, Iris, Anemonen, Schneeglöckchen, Ranunkeln,
Scilla

Netze mit 22 Tulpen oder 10 Hyazinthen oder 13 Osterglocken
Fr. 4.90

Alle Zwiebeln in ausgesuchter, gesunder Qualität

Do Dro
DORFBACH DROGERIE

Alfred Kunz Zürich Höngg

Telefon 56 70 16
Limmatalstrasse 186

Waldumgang

Der Quartierverein Hönegg beabsichtigt, am Samstag, den 28. Oktober 1972, von 14.00—17.00 Uhr, auf dem Höneggerberg einen Waldumgang durchzuführen. Herr Stadtförstermeister Oldani hat sich in freundlicherweise bereit erklärt, die Führung persönlich zu übernehmen. Er bietet Gewähr, dass wir Hönegger einen interessanten Nachmittag erleben dürfen. Am Schluss der Veranstaltung offeriert der Quartierverein Hönegg einen kleinen Imbiss, welcher am offenen Feuer eingenommen wird.

Damit wir uns eine Vorstellung über die Teilnahme machen können, bitten wir die interessierte Bevölkerung, untenstehenden Talon bis spätestens 21. Oktober 1972 einzusenden. Der Waldumgang findet bei jeder Witterung statt. Im «Hönegger» vom 27. Oktober 1972 werden wir nochmals auf die Veranstaltung aufmerksam machen.

Quartierverein Hönegg, der Vorstand

TALON

Der/die Unterzeichnete meldet sich mit Personen zum Waldumgang vom 28. Oktober 1972 an.

Datum:

Unterschrift:

Einzusenden bis 21.10.1972 an den Präsidenten des QV Hönegg, Werner Wydler, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich.

Quartierverein Hönegg

Der Orchesterverein Hönegg musste vor ein paar Jahren aus verschiedenen Gründen seine Tätigkeit einstellen, was wir sehr bedauerten. Nun hat sich beim Quartierverein ein junger Musiker aus Hönegg gemeldet, der bereit wäre, den Verein wieder ins Leben zu rufen und die Leitung zu übernehmen. Wir bitten deshalb alle Interessenten, sich mit

Herrn Werner Misteli, Segantinstrasse 215, Telefon 56 25 31

in Verbindung zu setzen. Falls sich genug Leute melden, die bereit sind, in einem Orchester mitzuwirken, wird der Quartierverein zusammen mit dem vorgesehenen Leiter das weitere Vorgehen besprechen und zu einer ersten Kontaktnahme einladen.

Der Vorstand

Sportverein Hönegg

Hönegg I — Wiedikon 2a 3:2 (1:1)

In dieser mit Seitenwind, jedoch bei sonnigem Wetter ausgetragenen Partie spielten für die in weissen Leibchen angetretenen Hönegger: Schmid, Imoberdorf, Baumgartner, Gallusser, Vetsch, Lei, Spring, Renner, Knoll, Spalinger und in der letzten halben Stunde Bapst für Stauffer. Das Geschehen auf dem satten Rasen war mehrheitlich ausgeglichen, dem technischen Plus der Platzherren setzten die Gäste zielstrebigeren Aufbau entgegen. Mit Flachschiess, der via Pfosten unhaltbar ins Netz eindrang eröffnete kurz nach Beginn der zweiten Viertelstunde Spalinger das Skore. Wenige Minuten vor dem Seitenwechsel verwerteten die Gäste einen Penalty zum Ausgleich. Beim ersten Angriff nach der Pause vergaben die Gäste eine gute Chance. Besser machte es beim Gegenangriff Knoll, als er mit einem Lifter über den herauslaufenden Hüter, wobei der Ball noch vor einem heranspurtenden Abwehrspieler langsam ins Netz rollte, wiederum Höneggs Führung erreichte. Mittels ebenfalls unhaltbar verwertetem Penalty erhöhte Lei Mitte Halbzeit Höneggs Führung. Leider erachteten einige Hönegger mit dem 2-Tore-Vorsprung das Spiel als entschieden, ihrem restlichen Einsatz fehlte nun jede Bemühung um guten oder angriffigem Spielaufbau. Das damit langweilig gewordene Geschehen erhielt gegen Schluss nochmals Interesse als die Gäste im Anschluss an eine schlecht abgewehrte Cornerhereingabe ihren zweiten Treffer erzielten (HG)

Weihnachtsaktion der Hönegger Detaillisten

Letztes Jahr führten verschiedene Hönegger Detailgeschäfte eine überaus erfolgreiche Weihnachtsaktion durch. Bestimmt erinnern Sie sich noch mit Vergnügen an die fröhliche Hamsterei der Tombola-Lose und die lukrativen Preise.

Für dieses Jahr warten dieselben Detaillisten mit einer neuen, nicht im gleichen Rahmen geführten, Aktion auf. Interessierte Geschäftsleute, die sich ebenfalls beteiligen möchten, sind eingeladen sich in den nächsten Tagen mit Herrn Peyer, Fotohaus in Verbindung zu setzen.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Die am letzten Sonntag durchgeführte «Fahrt ins Blaue» hat diesen Namen wiederum zu Recht geführt. Ein herrlicher, strahlender Tag war angebrochen und die frohgelante Schar rätselte

wohin es dieses Jahr wieder gehen wird. Erraten hat es niemand, denn auch der Chauffeur hielt dicht. Heute ist es kein Geheimnis mehr und alle Teilnehmer waren hell begeistert. Wir fuhren Richtung Regensdorf, Dielsdorf und begrüßten das immer wieder faszinierende Bild der Lägern, mit dem Städtchen Regensberg und der Hochwacht. Durch das liebevolle Surbtal kamen wir nach Niederweningen, wo uns der Chauffeur eine Besichtigung von Bucher-Guyer ansagte. Diese bestand dann allerdings nur aus vier bis fünf Kreisen auf dem leeren Parkplatz vor dem noch geschlossenen Restaurant zur Mühle. Man fuhr weiter über Schneisingen, Siglisdorf, Kaiserstuhl, wo wir am Grenzposten anhalten mussten. Nach Beendigung der Formalitäten ging's über Hohentengen hinauf nach Stetten. Von unten grüßte uns der Rhein durch Bäume hindurch, im Sonnenglanz zufrieden seinen Weg nehmend. Die schmucken Bauernhöfe zeigten sich in voller Pracht. Blumen in allen Farben, liebevoll gepflegt taten dem Auge gut und liessen erkennen, dass es noch viele Menschen gibt die an der Natur grosse Freude haben. Ueber Griessern, Geisslingen kamen wir ins Wutach-Tal welches verträumt von der Wutach durchflossen wird. Links oben grüßte das Kloster Ofteringen und schon bald ging es wieder über die Grenze bei Schleithelm. Nun war es aber Zeit für einen kleinen Halt. Doch zuerst mussten wir noch eine herrliche Bergfahrt unter die Räder nehmen. Auf dem Siblingen-Randen, im neuen Berggasthaus kehrten wir ein. Allein schon die herrliche Rundschau gegen die Alpen, Irchel, Lägern und den Schwarzwald ist diese Fahrt wert gewesen. Nach der kleinen Stärkung ging's nach Löhningen, wo wir im Hirschen so reichlich verpflegt wurden, dass einem das Aufstehen Mühe machte. Die Heimfahrt über den Hallauerberg, Wilchingen, Bad Osterfingen durchs Wangental, wieder durch den Zoll, Lottstetten, Nack Rüdlingen und über unsern geliebten Rhein nach der Untermühle Flach zum kurzen Plauderhock, verriet dass es langsam dem Alltag zugehen wird. Die Weiterfahrt führte uns um den Irchel, Teufen, Lufingen, Kloten wieder nach Hönegg zurück. Im Bewusstsein bei Gemütlichkeit und Frohmut eine schöne Fahrt und Kameradschaft erlebt zu haben, freuen sich alle auf das nächste Jahr K. G.

Zivilstandsnachrichten

Ehever kündigungen

Brunner Reinhard, kfm. Angestellter, von Uster ZH, Imbissbühlstrasse 149 und Gese Anna, von Deutschland

Räth Benno, Student, von Surcuolm GR, Limmatalstrasse 39 und Taverna Ruth, von Chur GR

Scheuber Rudolf, Sekretär, von Wolfenschiessen NW, Limmattalstrasse 330 und Romer Cäcilia, von Benken SG

Willi Peter, kfm. Angestellter, von Zürich, Segantinstrasse 134 und Dätwyler Adelheid, von Stafelbach AG

Hess Bernhard, Arzt, von Zürich, Ackersteinstrasse 137 und Werther Ursula, von Italien

Bevölkerungsbewegung in der Stadt Zürich im August 1972

Die Entwicklung der Bevölkerungszahl im August 1972 stand unter dem Einfluss eines Wanderungsverlustes. Seine Auswirkungen wurden durch einen aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung resultierenden Sterbeüberschuss noch verstärkt, so dass sich für den Berichtsmonat eine Bevölkerungsabnahme ergab.

Im August 1972 kamen 307 Lebendgeborene zur Welt. Da während des Berichtsmonats 366 Sterbefälle verzeichnet wurden, ergab sich für den August 1972 ein Sterbeüberschuss von 59 Personen. Im Laufe des Berichtsmonats zogen 3 074 Personen nach Zürich zu. Da sich die Zahl der Weggezogenen auf 3 312 belief, resultierte für den Berichtsmonat ein Wanderungsverlust von 238 Personen. Der Wanderungsverlust im Berichtsmonat ist ausschliesslich den Schweizern zuzuschreiben, die einen Mehrwegzug von 441 Personen verzeichneten, wogegen die Wanderungsbilanz der Ausländer mit einem Gewinn von 203 Personen abschloss. — Innerhalb des Stadtgebietes zogen im Berichtsmonat 3 541 Personen um.

Wanderungsverlust und Sterbeüberschuss bewirkten im August 1972 eine Abnahme der Wohnbevölkerung um 297 Personen. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende August 1972 auf 417 629 Personen, das waren 4 208 Personen oder 1,0 Prozent weniger als vor einem Jahr. — Der Bestand an kontrollpflichtigen Ausländern belief sich am Ende des Berichtsmonats gemäss den Angaben der Einwohnerkontrolle auf 45 535 Personen, und war damit um 139 Personen oder 0,3 Prozent grösser als Ende Juli 1972.

Im Berichtsmonat wurden 259 Ehen geschlossen, das waren 131 weniger als vor einem Jahr und 169 weniger als im Augustmittel der Jahre 1967/71

Karikaturen — Karikaturen?

Zur Ausstellung im Kunsthaus Zürich

(R. St.) Wir begegnen beinahe täglich einer Karikatur, die heutzutage in der Tagespresse ihren festen Platz erhalten hat. Die bis zum 19. November dauernde Ausstellung im Kunsthaus zeigt aber, dass die Karikatur keineswegs eine Erfindung der Neuzeit ist, wenn sie auch hier erst, (vor allem auf politischem und sozialkritischem Sektor) ihre eigentliche Bestimmung gefunden zu haben scheint. So lässt sich das übertriebene Herausarbeiten von bestimmten menschlichen Zügen, gesellschaftlichen Zuständen und politischen Ereignissen schon in der griechischen Vasenmalerei des 5. Jahrhunderts verfolgen. Doch erst mit dem Aufkommen der Druckgraphik im 15. Jahrhundert konnte sich die Karikatur mit ihren Massenaufgaben richtig verbreiten. Die Karikatur erhielt nun als Waffe in den konfessionellen und klassenkämpferischen Auseinandersetzungen der Reformationszeit und des Bauernkriegs ihre eigentliche Plattform. Zu einer eigenen, wirklichen Publizität gewinnenden Richtung entwickelte sich die Karikatur aber erst im 19. Jahrhundert, nachdem neue Verfahren billiger und rascher Vervielfältigung entwickelt worden waren. Zudem ermöglichte der starke Liberalismus jegliche Freiheit. In diesem Jahrhundert überragte Honoré Daumier geistig und künstlerisch seine Zeitgenossen. Als Mitarbeiter der satirischen französischen Zeitschriften «Caricature» und später «Charivari» entfaltete er eine unwahrscheinliche Produktivität. (Im Graphik-Katalog von Delteil sind 3958 Lithographien des Künstlers verzeichnet!) Viele andere Zeitschriften folg-

Die reproduzierte Karikatur ist ein Werk des 24jährigen Paul Klees. Wenn diese Graphik auch als zweckfreies Kunstwerk aufgefasst werden kann, ist doch auch eine karikierende Tendenz feststellbar. Das Thema ist die Begegnung zweier Männer welche gegenseitig glauben, dass der andere sich in gehobener Stellung befindet, und die sich darum in Unterwürfigkeit und verlogener Ehrerbietung zu übertreffen suchen. Die Bewegungsvorgänge des abwechselnden Sichverneigens, des grimmigen Sichbeschnüffeln, das Stottern von Ergebnissbezeugungen, die betauernden Haltungen der Hände, fasst Klee in einen Moment zusammen und schafft so unerhörte Spannung. Zudem reist ihnen Klee den letzten Fetzen vom Leib, so dass ihre steifen Knochen, ihre welken Muskeln, ihr faltiger aufgedunsener Bauch ihre Armseligkeit doppelt



unterstreicht. Hier ist nicht Schilderung eines Vorgangs, der da und dort hätte passieren können und oft genug wohl auch passiert ist; hier ist die erbarmungsloseste und eindruckvollste Darstellung einer bestimmten, sehr kläglichen menschlichen, allzu menschlichen Eigenschaft.

Schach

2. Zürcher Mädchenmeisterschaft

Kurz nach den Herbstferien beginnt die letztes Jahr von Erfolg gekrönte Zürcher Mädchenmeisterschaft. Es werden auch dieses Jahr wieder gegen 20 Teilnehmerinnen erwartet. Für Neu-Teilnehmerinnen wird extra eine Klasse «Debutants» geschaffen. Die Teilnahme ist gratis. Alle schachbegeisterten Mädchen des Jahrganges 1953 und jünger sind herzlich zur Teilnahme aufgefordert. Anmeldungen sind bis spätestens Ende Oktober zu richten an: Rolf Stäheli, Morgentalstrasse 11, 8038 Zürich.

K und K

Kind und Kreativität

Seit dem 23. September 1972 wird im Museums-schaufenster des Kunsthauses Zürich eine Ausstellung über die bisherigen Kinderveranstaltungen durchgeführt. Eine Diaschau stellt die Sonntagsaktionen im Winter 1972 und die anschliessenden Frühlingstage dar. Eine Filmprojektion zeigt verschiedene Einzelaktionen mit den Kindern. Als Beispiel von Gruppenarbeiten werden Stadt-Modelle gezeigt. Eine Dokumentation darüber ist im Kunsthaus erhältlich.

Oeffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10.00—17.00 Uhr; Dienstag bis Freitag, 20.00—22.00 Uhr; Montag, 14.00—17.00 Uhr.

Grosse «Fahrt ins Blaue» mit SBB-Extrazug in den Süden!

Samstag, den 30. September 1972

(Eing.) Jetzt stehen die kalten Tage bevor. Bald wird es Winter. Noch ist aber keine Zeit zum frösteln. Denn irgendwo im Süden der Schweiz lacht ja die Sonne, ist es angenehm warm. Aber wie schnell und bequem dorthin fahren? Die SBB macht's möglich! Sie startet am kommenden Samstag, den 30. September 1972 eine ihrer fröhlichen «Fahrten ins Blaue» ab St. Gallen, Schaffhausen, Winterthur, Zürich und Brugg. Das Reiseziel ist der Jahreszeit angepasst. Die milden Tage wickeln sich nun ennet der Alpen ab. Dorthin geht auch dieser Zug, ein moderner Zug. Er trägt Sie rasch und ohne Ermüdung über eine immer wieder faszinierende Gebirgslinie, über kühne Brücken mit herrlichen Tiefblicken und an stäubenden Wasser-

ten; in Deutschland der 1896 in München gegründete «Simplicissimus» mit dem überragenden Mitarbeiter Olaf Gulbransson.

Oft fällt es dem Betrachter schwer, eine Grenze zwischen zielgerichteter Karikatur und zweckfreiem Kunstwerk zu ziehen. Aus der (Ueber-)Fülle der im Kunsthaus ausgestellten Bilder wird aber ersichtlich, dass je mehr die Karikatur an Farbe verliert, je reiner und absoluter die Linie herrscht, die Aussage desto schärfer und schneidender wird, so dass wir in der modernen Karikatur weit eher eine publizistische Waffe, als eine eigenständige Kunstgattung sehen.

Die speziell für Zürich konzipierte Ausstellung zeigt einen derart umfassenden Ueberblick über das grosse Gebiet der Karikatur, so dass zu der grossen Ausstellungshalle noch Nebenräume zugezogen werden mussten. Der Besucher wird mit erklärenden Texten durch die mit Stellwänden dreigeteilte Ausstellung geleitet.

Im ersten, theoretischen Teil wird allgemein die Spannweite der Karikatur aufgezeigt. Im zweiten Teil werden ausgewählte historische Situationen, die sich in der Karikatur niedergeschlagen haben, vorgestellt. Hier sind einige Schwerpunkte gesetzt worden. Es sind unter anderem Werkgruppen von Goya, von den beiden vorher erwähnten Zeichnern, Daumier und Gulbransson, von Klee und Picasso zu sehen. Ein Höhepunkt der Ausstellung sind die von der Sonneneinstrahlung schon etwas verblichenen Originalzeichnungen von Wilhelm Busch zu «Max und Moritz». Der dritte Teil der Ausstellung konzentriert sich auf die Schweiz. Es werden Werke von Schweizer Künstlern gezeigt und Arbeiten, die die Schweiz als Bildthema haben.

fällen vorbei zum Reiseziel. Dort stehen mehr als fünf Stunden zur freien Verfügung: Es locken Ausflüge in die farbenfrohe Herbstlandschaft mit Bergbahnen oder Schiff. Oder einfach ein Bummel, ein Spaziergang an den Gestaden eines südlichen Sees.

Kleine Imbisse und Getränke sind im Extrazug zu haben. Am Endziel gibt es genügend Restaurants für individuelle Verpflegung. Kulinarische Genüsse sind folglich bei dieser über 400 bis 500 Kilometer messenden Tagesfahrt eingeplant.

Reiseprogramme mit detaillierten Angaben über Fahrplan, Leistungen und Fahrpreise halten die Bahnhöfe, Stationen und Reisebüros bereit.

Der Schoggitaler 1972 — für ein Werk umfassenden Landschaftsschutzes

Es ist erstaunlich, was die beiden schweizerischen Vereinigungen für Naturschutz und Heimatschutz in den letzten Jahren dank dem Schoggitalergeld an bedeutenden Werken zustandebrachten, wieviel an gutem Willen, idealistischem Einsatz und wertvoller Arbeit der Schoggitaler auslösen konnte. Er hat in zahlreichen Fällen den Beweis erbracht, dass auch der einzelne gegenüber den erdrückenden, vielfach unbewältigten Problemen des Natur- und Heimatschutzes nicht immer machtlos zu resignieren braucht, wenn er seinen persönlichen Beitrag an eine gemeinsam lösbare Aufgabe beisteuert, die die Natur- und Heimatschutz-Vereinigung stellvertretend ausführen.

Die Schoggitalerspenden dieses Herbstes werden wie all ihre Vorgänger wiederum zielgerichtet und wirksam eingesetzt. Allen Projekten voran steht die Schaffung eines grossen Schutzgebietes rund um den höchsten Freiburger Berg, den Vanil Noir. Eine herrliche Voralpenlandschaft mit Alpweiden, eindrucklichen Naturzonen von botanisch ungewöhnlichem Reichtum und grossem Wert als Erholungsgebiet für den Wanderer und Naturfreund, eine Gegend, wo der Steinadler und die Gemse ebenso wie Steinbock und Murmeltier noch zu Hause sind — dieses Kleinod und Geschenk der Natur soll der Schoggitaler für alle Zukunft und unsere Nachkommen sichern helfen. Denken Sie bitte daran, wenn Sie in diesen Tagen den Schulkindern mit den goldigen Batzen in der rot-weissen Schachtel begegnen.

125 Jahre Schweizerische Eisenbahnen

Die Schweiz verfügt mit 5078 Schienenkilometern über ein äusserst dichtes Eisenbahnnetz, entfallen doch 124,3 km Bahnlinien auf 1000 km². Damit steht unser Land hinter Belgien mit 138,8 km pro 1000 km² in der europäischen Rangliste an zweiter Stelle. Die durchschnittliche Zugsdichte beträgt 84,4 Züge pro Tag. Höhere Werte weisen lediglich Japan und die Niederlande auf. Die Schweizer Bahnen haben wahrscheinlich den höchsten Anlagewert der Welt pro Betriebskilometer (2,4 Mio. Fr.). Die Schweiz ist das Land mit den meisten Eisenbahntunnels (5,5 Prozent des gesamten Schienennetzes) und dem längsten Schientunnel der Welt (Simplon: 19,8 km).

Harte und langwierige Kämpfe zeichnen den Weg, der zu dem heute erfreulichen Entwicklungsstand führte. Die Eisenbahnpioniere liessen sich durch keinen noch so grossen Misserfolg von ihrem Streben um die Entwicklung eines leistungsfähigen Bahnnetzes abhalten.

Vor 125 Jahren fuhr zum ersten Mal eine schweizerische Eisenbahn. Die Nordbahn hatte auf der knapp 24 km langen Strecke zwischen Baden und Zürich mit der «Spanisch-Brötli-Bahn» den Betrieb am 9. August 1847 aufgenommen. Dieser Dampfzug wurde anlässlich der Hundert-Jahrfeier für die Badenfahrt 1947 originalgetreu nachgebaut und erhielt später seinen Platz im Verkehrshaus Luzern.

In der Anfangszeit des schweizerischen Eisenbahnwesens bestanden im benachbarten Ausland bereits einige Linien. 1844 berührte erstmals eine Eisenbahn schweizerischen Boden. Sie führte von Strassburg nach St. Johann bei Basel. Vor Inkraftsetzung der Bundesverfassung im Jahre 1848 scheiterten bestehende Vorhaben vor allem an der Souveränität der Kantone. Auch Kapitalmangel und ablehnende Haltung weiter Bevölkerungskreise spielten eine wesentliche Rolle. Die Schaffung des Bundesstaates verringerte die politischen Hindernisse entscheidend.

Da die Verfassung dem Bund das Recht einräumte, Bauten von allgemeinem Interesse zu errichten oder zu unterstützen, wäre dem Bau eines Eisenbahnnetzes auf Bundesebene juristisch nichts mehr im Wege gestanden. Im 1852 erlassenen Eisenbahngesetz wurde jedoch das schweizerische Eisenbahnwesen privater Initiative überlassen. Der Bund behielt sich nur ein Rückkaufsrecht vor. Die Konzessionserteilung erfolgte durch die Kantone.

Bald gab es sechzehn private Eisenbahngesellschaften. Innerhalb von zwanzig Jahren entstand ein Schienennetz von nahezu 1500 Kilometern, das vorwiegend den traditionellen Verkehrswegen

im Mittelland folgte und Verbindungen zu Deutschland, Oesterreich und Frankreich herstellte.

Nachteile des Privatbahnsystems zeigten sich bald. Eine akute Krise bahnte sich an, als die Nationalbahn, auch «Volksbahn» genannt, mit allen Mitteln die Vorherrschaft der Centralbahn und der Nordbahn brechen wollte. Ein verbissenes Ringen um Konzessionen begann, das je länger je mehr von Macht- und Prestigedenken sowie von parteipolitischen Streitereien bestimmt wurde.

Die Nationalbahn hatte den kürzeren Atem. Nach dem «Nationalbahnkrach» von 1877 wurde sie von ihrem stärksten Gegner, der Nordbahn, übernommen. Eine Folge des Ringens war, dass alle Beteiligten unter grossen wirtschaftlichen Schwierigkeiten litten.

Als Markstein der schweizerischen Eisenbahngeschichte gilt die Inbetriebnahme der Gotthardstrecke, die den Kanton Tessin mit der Alpennordseite verband und den verkehrstechnischen Anschluss an unser südliches Nachbarland ermöglichte. Dieses gewaltige Projekt konnte seine Realisierung nur in Zusammenarbeit mit Deutschland und Italien finden. An der Gotthardgesellschaft waren nicht allein die Signatarstaaten Deutschland, Italien und die Schweiz beteiligt, sondern auch interessierte Kantone wie z. B. Luzern, unterstützt das Vorhaben finanziell. Die Strecke wurde 1882 eingeweiht.

Andere Alpenbahnen wie Splügen und Greina kamen nicht über das Stadium der Planung hinaus. Davon betroffen wurde vor allem der Kanton Graubünden, der von der Eisenbahn lediglich über die Strecke Sargans-Chur erschlossen war. Der Kanton entschloss sich deshalb, durch den Bau der Rhätischen Bahn in eigener Regie Abhilfe zu schaffen.

Gegen Ende des letzten Jahrhunderts ermöglichte eine Reihe von Gesetzen dem Bund vermehrte Einflussnahme. 1898 wurden die wichtigsten Bahnen wie Nordbahn und Centralbahn verstaatlicht. 1902 nahmen die Schweizerischen Bundesbahnen offiziell ihren Betrieb auf. 1909 übernahm der Bund auch die Gotthardstrecke.

Bund, Kantone und private Gesellschaften arbeiteten anfangs des zwanzigsten Jahrhunderts intensiv an der weiteren Erschliessung der Schweiz durch die Schiene. Zu nennen wären in dieser Phase die Weiterführung der Rhätischen Bahn ins Engadin, der Bau der Montreux-Oberland-Bahn sowie der Lötschbergbahn im Jahre 1913, die von der Berner-Alpenbahn-Gesellschaft von Anfang an elektrisch geführt wurde.

Während des Ersten Weltkrieges machte sich der Kohlenmangel bei allen Schweizer Bahnen empfindlich bemerkbar. Nach Kriegsende wurde deshalb die Elektrifizierung vorangetrieben. Die SBB

führten ihren ersten elektrisch betriebenen Zug 1919 auf der Strecke Bern—Thun. Seit 1960 ist das gesamte schweizerische Eisenbahnnetz praktisch voll elektrifiziert. Verzögerungen in der Elektrifizierung entstanden während der Weltwirtschaftskrise sowie im Zweiten Weltkrieg. Sporadisch mit Dampfkraft befahrene Strecken sowie die Brienz-Rothorn-Bahn erinnern an die romantische Zeit der Dampfzüge. Die wenigen noch bestehenden Zeugen aus der Dampfzahnzeit erfreuen sich beim Publikum wachsender Beliebtheit und es ist den Eisenbahnverwaltungen hoch anzurechnen, dass sie diese Veteranen betriebsfähig erhalten.

Die Entwicklung des Eisenbahnwesens steht nicht still. Zahlreiche Probleme harren einer Lösung. Durch modernste Methoden sollen sie angegangen werden. Bereits ist z. B. die automatische Wagenkupplung entwickelt worden. Auch wird neuerdings die Platzreservation im Personenverkehr über Computer gesteuert. Da unsere Strassen trotz forciertem Autobahnbau und Verbesserung der Haupt- und Nebenstrassen ständig von Ueberlastung bedroht sind, dürfen die Bahnen in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen.

Aus «Splitter» der Schweiz. Volksbank

Kleiner Vogel «Tausendschön»

Von Claudia Sanders

Sie hatten ihn gefunden, kurz nachdem er aus dem Nest gefallen war. Mit grossen, kugelförmigen, schwarzen Augen blickte er zu Tode erschrocken um sich, sperrte weit seinen kleinen Schnabel auf und schlug erregt mit den Flügeln, als sie ihn in die Hände nahmen und nach Hause trugen.

«Spatz», nannte ihn Peter ohne sehr viel Phantasie, doch Mariechen gab ihm den Namen «Tausendschön».

«Tausendschön?» lachte Peter seine kleine Schwester aus, «du bist verrückt. Ein so gewöhnliches, braunes Tier «Tausendschön» zu nennen! Auf so blöde Gedanken können wohl nur Mädchen kommen!»

Doch die Kinder hegten und pflegten das Vögelchen trotzdem mit aller Liebe, sie fütterten es und tropften ihm Wasser in das Schnäbelchen, bis aus dem «Spatz» ein grosser, kräftiger Sperling geworden war, der Heimweh nach Luft, Freiheit und Sonne und Sehnsucht nach seinen Kameraden hatte. Jedesmal aber, wenn die Kinder zur Schule gingen oder auf den Spielplatz, jedesmal, wenn sie spazierengingen oder auch sonst ohne die Mutter das Haus verliessen, baten sie: «Aber du lässt Tausendschön nicht fortfliegen, Mammi? Wir behalten ihn noch, nicht wahr?»

«Wir behalten ihn,» nickte die Mutter, doch sie sah von Tag zu Tag mit grösserem Zweifel zu dem Vögelchen hin und seinen vergeblichen Bemühun-

gen, in die Freiheit zu entfliehen. Er schlug immer öfter, immer wilder mit seinem kleinen braunen Köpfchen an die Glasscheiben des Fensters an und seine Rufe an die Kameraden draussen wurden immer verzweifelter.

Eines Sonntag Nachmittags waren die Kinder mit dem Vater wieder spazierengegangen, doch die Mutter blieb daheim, um für Mariechen eine Geburtstagstorte zu backen. «Tausendschön» sass in dessen ganz nahe beim Fenster und es schien, als würde er das bisschen Luft, das von draussen durch die Fensterritzen strömte, mit ganzer Kraft in seine kleinen Lungen saugen, so sehr dehnte er seine winzige Brust.

Die Mutter aber fühlte sich müde und matt und es war, als ob sie in der nächsten Minute umsinken müsste, so sehr nahm die Schwäche und die Uebelkeit zu. Sie sah den kleinen Vogel schliesslich nur mehr als verschwommene braune Kugel und hörte sein klägliches Piepsen wie von ganz weit her. Sie erinnerte sich auch nicht mehr daran, dass sie den Kindern versprochen hatte, das Tier keinesfalls freizulassen. Deshalb ging sie mit schwankenden Schritten auf das Fenster zu, öffnete es und mit einem Jubelschrei schwang sich der kleine Sperling in den blauen Himmel hinauf.

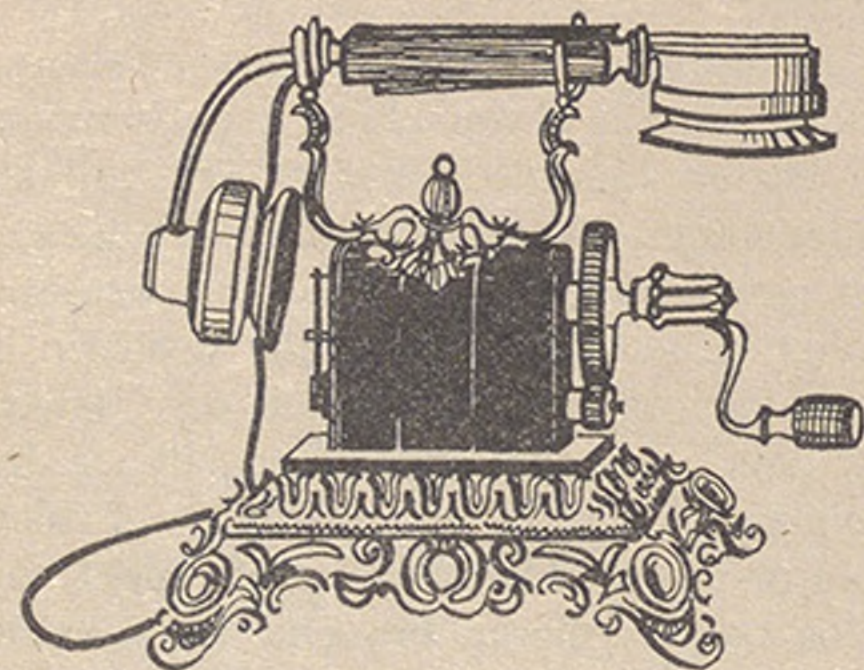
Als der Vater und die Kinder heimkamen, war die ganze Küche von Gas erfüllt, das aus dem Backofen strömte, in dem Mariechens Geburtstagstorte gebacken werden sollte. Die Mutter aber lebte. Nur «Tausendschön» war nicht mehr da. Er war durch das geöffnete Fenster der Sonne entgegengefliegen... (ici)

Ein Reisebus stoppt

Von Mia Jertz

Als der Reisebus stoppte, richtete sich Reiseleiter Haferkemp zu seiner vollen Grösse von 1,80 Meter auf. Mit dem Blick Hannibals, der sich gerade überlegt, ob er seine Elefanten noch vor dem Niedertrampeln der Maisfelder Roms zurückhalten kann, musterte er seine Reisegesellschaft. «Meine Herrschaften! Wir befinden uns jetzt in dem herrlichen Mirz-Shaffra, einem der bezauberndsten Kleinstädtchen des Vorderen Orients. Sie haben jetzt sechs Stunden Zeit zu Ihrer individuellen Verfügung. Gehen Sie nicht in die Via Sabbasabba. In der Via Sabbasabba lauern tausend und aber tausend Gefahren auf Sie. Dort gibt es Rauschgiftändler, Schlangenbeschwörer, Taschendiebe, Bauchtänzerinnen, Wahrsagerinnen, Tätowiererinnen.» Die Spannung knisterte Funken. «Dort werden Sie geneppt, betrogen, bestohlen. Entzückende Mädchen werden Sie umgaukeln und Ihnen mit blumenhaftem Lächeln das Geld aus der Tasche ziehen.» Im Hintergrund hob sich eine Hand. «Sie haben uns alles über die Via Sabbasabba erzählt. Nur eines nicht. Wie kommt man dahin?» (ici)

Höngger Telefon-Verzeichnis



Das Höngger Telefonbuch wird zurzeit neu bearbeitet. Obwohl das offizielle PTT-Buch bereits erschienen ist, wird noch einige Zeit verstreichen bis auch die Höngger ihr Lokal-Telefonverzeichnis benutzen können.

Seit das PTT-Buch im Filmsatz hergestellt wird, erhalten wir keine Spaltenabzüge mehr sondern erst den einzelnen Druckbogen.

Somit können wir mit unseren Vorarbeiten praktisch erst dann beginnen, wenn das offizielle Buch erschienen ist. Wir werden uns um eine rasche Herausgabe bemühen.

Mutationen

Änderungen sollten sofort schriftlich erfolgen an Buchdruckerei AG Höngg Postfach, 8049 Zürich oder

am Meierhofplatz

in unseren Briefkasten, bezeichnet mit «Der Höngger» (Limmattalstrasse 177 – gleicher Eingang wie Quartierbüro – Parterre)

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Samstag, 30. September 1972
«Krähhahnen» im Restaurant «Wald»
Montag, 2. Oktober 1972: Stamm

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)
Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden			
Erwachsene und Kinder	Dienstag	15.00—18.30 Uhr	
	Mittwoch	9.00—11.00 Uhr	
		13.00—16.00 Uhr	
	Freitag	16.00—19.45 Uhr	
	Samstag	9.00—11.30 Uhr	

Turnverein Höngg

Aktivsektion	Turnstunden		
	Dienstag und Freitag	20.00—22.00	
	Turnhalle Lachenzelg		
Männerriege	Donnerstag	20.00—22.00	
	Turnhalle Bläsi		
Frauenriege	Montag	20.00—22.00	
	Turnhalle Lachenzelg		
Damenriege I	Mittwoch	20.00—22.00	
	Turnhalle Lachenzelg		
Damenriege II	Donnerstag	20.00—21.30	
	Turnhalle Lachenzelg		
Mädchenriege	jüngere, Donnerstag	18.00—19.00	
	Turnhalle Lachenzelg		
	ältere, Donnerstag	19.00—20.00	
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00	
	Turnhalle Lachenzelg/Imbisbühl		

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71

Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum Höngg muss wegen Umbauten der Kirchgemeinde bis auf weiteres geschlossen bleiben.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11 / 42 81 66
Postcheckkonto 80 - 220 22

Männerchor Höngg

Singen, Lachen, Lustigsein beim Männerchor ganz extrafein
Ihr Männerchor Höngg
Jeden Freitag 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg
Neue Sänger sind herzlich willkommen

Musikverein «Eintracht» Höngg

Freitag, 29. September bis Montag 2. Oktober 1972: Musikreise
Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2
18.45—19.45 Aktive I / 20.00—22.00 Aktive II

Frauen- und Töchterchor Höngg

Probe: Jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg.
Mittwoch, 4. Oktober 1972: Keine Probe
Freitag, 6. Oktober 1972: Gesamtprobe

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Gleich zu Beginn der Schulferien, am 10. Oktober, findet unsere Herbst-Carfahrt nach Hallau statt. Anmeldungen sind bis 7. Oktober zu richten an Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.
Während den Schulferien kein Turnen.
Turnplan ab Montag, 23. Oktober wieder wie folgt:
Hemel-Turnen
Höngg: Turnhalle des Schulhauses Riedhofstrasse 300, Montag 19.00 bis 20.15 und 20.15 bis 21.30 Uhr. Oberengstringen: Turn- und Sporthalle «Brunewis», Donnerstag 19.00 bis 20.15 Uhr.
Hemel-Atemkurs (Phonosomatik)
Höngg: Dienstag 9.30 bis 10.30 Uhr und Donnerstag 8.00 bis 9.00 Uhr in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses.
Oberengstringen: Dienstag 8.00 bis 9.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Jiu-Jitsu Aikido Judo
Dojo	Ackersteinstrasse 190	
Auskunft	Telefon 79 03 00	

Neueintretende jederzeit willkommen

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer Nummer 2
Junioren: 19.00—20.00; Senioren 20.00—21.30 Uhr

Dramatischer Verein Waldberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstr. 137, Telefon 42 20 78.
Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!

Schach-Club Höngg

Jeden Montagabend 20 Uhr im Restaurant «Grünwald» Höngg

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg. Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.
Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.
Am Nachmittag des Knabenschliessens, 13. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken. Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt.

Serie 19			
Helmhaus-Apotheke, Schiffflände 30	Tel. 34 76 34		
Haltestelle Helmhaus			
Hallwyl-Apotheke, Hallwylstrasse 72	Tel. 23 68 55		
Haltestelle Stauffacher			
Apotheke zum Pilgerbrunnen	Tel. 52 20 40		
Haltestelle Albisriederplatz			
Klusapotheker, Klusplatz	Tel. 53 70 30		
Haltestelle Klusplatz			
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242	Tel. 56 76 46		
Haltestelle Wartau			
Apotheke Dr. H. Spillmann	Tel. 28 30 10		
Schaffhauserstrasse 192			
Haltestelle Hirschwiese			
«Züri»-Apotheke (Volksapotheke)	Tel. 27 14 74		
Seidengasse 18			
Haltestelle Löwenplatz			



Freizeit-Anlage Wipkingen

Oktober 1972

Liebe Freunde der Freizeitanlage,

Wir haben Ihnen in unserem letzten Programm eine reiche Fülle von Betätigungsmöglichkeiten angeboten, zu denen Sie durch eine provisorische Anmeldung Ihr Interesse bekunden konnten. Die Ausbeute war mittelmässig, jedenfalls nicht so, dass wir uns dazu entschliessen konnten die Kurse bereits definitiv auszuschreiben. Benutzen Sie also die Gelegenheit, sich für Aktivitäten, die Ihnen zusagen würden, provisorisch anzumelden. Sie leisten damit einen Beitrag zur Gestaltung Ihrer Freizeitanlage. Demgegenüber steht auch diesmal eine reiche Fülle von Betätigungsmöglichkeiten definitiv programmierter Veranstaltungen. Der aufmerksame Leser wird sie unter den Neuausschreibungen und im Wochenprogramm vorfinden.

Wir sprechen bereits von Weihnachten und dies mit besonderem Grund. Beginnen Sie dieses Jahr Ihre selbstgebastelten Geschenke nicht erst in letzter Minute. Die kommenden Wochen sind vorzüglich dazu geeignet, sie in aller Ruhe und mit optimaler Betreuung unsererseits anzufertigen. Bedenken Sie dabei auch, dass unsere zentrale Brennerei nur bis Ende Oktober Aufträge auf Weihnachten annehmen kann.

«Tag der offenen Türe». Es ist immer wieder erstaunlich, wie wenig das Quartier in seiner Gesamtheit Kenntnis davon hat, was die Freizeitanlage zu bieten hat, wem sie offen steht. Wir freuen uns deshalb, dass die «Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen» zur besseren Information der Quartierbewohner beitragen möchte.

Samstag, 28. Oktober führt sie einen «Tag der offenen Türe» für all jene durch, die die Freizeitanlage und ihre vielfältigen Möglichkeiten näher kennenlernen möchten. Nähere Details erfahren Sie aus der Quartierpresse, durch Inserate im Tagblatt oder über die Leitung der Freizeitanlage Wipkingen.

Samstag, 14. Oktober sind wir alle am Heissluftballonwettbewerb der Zürcher Freizeitanlagen. Unser Zentrum ist deshalb an diesem Tage geschlossen.

Spezialitätenausstellung. Bei einem Rundgang durch unsere Werkstätten finden Sie immer wieder Anregung zu eigenem Tun. Wir möchten Ihnen darüber hinaus Bastelmöglichkeiten aufzeigen, die weniger häufig ausgeübt werden. Besuchen Sie deshalb unsere kleine Spezialitätenschau auf der Galerie des Werkstattgebäudes.

Leitung
Rolf Egli
Brigitte Rosenberger
René Grisiger
Peter Guggisberg

Öffnungszeiten
Sonntag und Montag
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag
14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr *

Samstag
9.00—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

Bastelbetrieb für Kinder

Zu den angegebenen nachmittäglichen Öffnungszeiten stehen unsere Werkstätten den Kindern für Bastelbetrieb jeglicher Art zur Verfügung. Wir beraten sie gerne in den verschiedenen Basteltechniken. Eine Ausnahme bilden die 14tägigen Herbstferien. Beachten Sie den diesbezüglichen Abschnitt in diesem Programm.

Kasperli

Mittwoch, 4. Oktober, 15.00 Uhr.
Eintritt für Kinder: Fr. 1.10, Erwachsene Fr. 2.20

Herbstferien

Bald findet wieder der traditionelle Heissluftballonwettbewerb der Zürcher Freizeitanlagen statt. Wir hoffen, dass sich auch diesmal wieder viele Kinder aus unserem Quartier beteiligen. Dies besonders auch darum, weil wir letztes Jahr beinahe den Sieger stellen konnten.

Herstellung der Ballone: 10.—13. Oktober, 09.00—12.00 Uhr und 14.00—18.00 Uhr.

Wettfliegen: Samstag, 14. Oktober beim Schützenhaus Uitikon/Waldegg. Kosten: Fr. 5.— mit Material und Zwischenverpflegung am Wettkampftag.

Weitere Einzelheiten und Anmeldeformulare bei der Leitung der Freizeitanlage.

In der ersten Herbstferienwoche offerieren wir auch Material und Anleitung im Drachenaufbau.

Die zweite Ferienwoche ist dem Basteln gewidmet. Dazu unser Spezialprogramm:

17. Oktober
Photographische Experimente. Ihr Kind erhält auf spielerische Art Einblicke in photographische Dunkelkammerarbeiten.

18. Oktober
Kunststoffgranulat giessen. Eine äusserst beliebte Basteltechnik bei Kindern jeden Alters.

19. Oktober
Pflanzendruck. Naturgetreue Pflanzenmotive auf Papier und Stoff.

20. Oktober
Schnurarbeiten. Häkeln, Knüpfen, Weben von Gürteln, Taschen, Wandbehängen usw. Kosten für alle diese Spezialarbeiten ab ca. Fr. 1.—
Teilnehmerzahl beschränkt. Voranmeldung erwünscht.

Ihr Wunsch sei uns Befehl

Es mangelt uns nicht an Ideen für neue Kurse. Doch erst Ihr Zuspruch ermutigt uns, bezahlte Fachkräfte für die Betreuung beizuziehen. Für den Monat November schlagen wir Ihnen nachfolgende Möglichkeiten vor. Mit Ihrer provisorischen Anmeldung bei der Freizeitanlage bekunden Sie Ihr Interesse. Zögern Sie dabei nicht zu lange, sonst erscheint vielleicht gerade der Kurs nicht in unserem Novemberangebot, der Ihnen am meisten am Herzen gelegen hätte.

Glasblasen: Kursleiter Herr Hermann, bekannt von seinem alljährlichen Demonstrationsstand an der Züsä. Kosten relativ hoch mit ca. Fr. 35.— (Materialverbrauch) pro Kursabend.

Rhythmik für Frauen am Abend: Für Berufstätige und Mütter. Vorgesehene Zeit 18.30—19.30 Uhr.

Schmieden: Zwei Fachleute führen Sie in einfachere, kunsthandwerkliche Schmiedearbeiten ein.

Malatelier für Erwachsene: Freies Gestalten unter fachkundiger Anleitung. Entdecken Sie Ihre eigene Kreativität.

Mosaiken/Holz- und Linolschnitt: Der bekannte Künstler Werner Christen berät Sie bei Entwurf und Ausführung.

Modeschmuck: Der ehemalige Leiter der Freizeitanlage Wipkingen, Willi Egli, gelernter Silberschmied, freut sich, wieder einmal unter uns zu sein.

Kasperli spielen: Frau Bleuler, unsere beliebte Kasperlspielerin, lässt sich hinter die Kulissen schauen. Sie möchte die Eltern dazu anregen, selber im Familienkreis Kasperli zu spielen.

Wochenprogramm

Das nachfolgende Programm erleichtert Ihnen die Übersicht. Es gibt Ihnen Hinweise auf speziell betreute Veranstaltungen und Kurse. Daneben stehen Ihnen aber unsere Einrichtungen während den Öffnungszeiten selbstverständlich jederzeit auch für individuelle Betätigungen (Werken, Sport, Geselligkeit etc.) zur Verfügung.

DIENSTAG

Club der Älteren
Jeden Dienstag, 14.30 Uhr im Saal der Freizeitanlage. Fröhliche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahren.

3. Oktober Ausflug oder Stubete
10. Oktober Frau Doris Schrupf liest uns vor

17. Oktober Stubete
24. Oktober Altersturnstunde
31. Oktober Stubete

Volkstanz

20.00 Uhr im Saal der Freizeitanlage. Leitung: Frl. Irminger.

Photokurs ausverkauft

MITTWOCH

Kindermalatelier ausverkauft
Modellieren ausverkauft

Keramikmalen

Bis Ende Oktober kann unsere Brennerei Aufträge auf Weihnachten erledigen. Versäumen Sie es deshalb nicht, unseren Kurs sofort zu belegen und vom Fachwissen der kompetenten Kursleitung zu profitieren.
Kursbeginn: Mittwoch, 27. September, 19.30—22.00 Uhr.

Kurskosten: Fr. 2.50 pro Abend ohne Material.
Kursleitung: Frau Kodritsch
Anmeldungen bei der Leitung der Freizeitanlage.

DONNERSTAG

Holzspielzeuge
Wir zeigen Ihnen die Anfertigung einfacher, materialgerechter Holzspielzeuge, die Ihr Kind zu schöpferischer Betätigung anregen soll.
19.30—21.30 Uhr
Kursleitung: Frl. Rosenberger, Herr Kreis
Kurskosten: Fr. 2.50 pro Abend ohne Material

FREITAG

Häkeln
Die aktuelle Mode hat eine alte Technik wieder zu neuem Leben erweckt. Gehäkelte Kleider, Jacken, Bikinis, Taschen etc. sind «in». Wir zeigen Ihnen deren Anfertigung.
19.30—21.30 Uhr
Kursleitung: Frl. Rosenberger
Kurskosten: Fr. 2.50 pro Abend ohne Material.

Emaillieren

Modische Kostbarkeiten mit persönlicher Handschrift. Emaillieren Sie sich einen Fingerring, eine Brosche, einen Anhänger, eine Schale. Anfänger versuchen sich auf vorfabrizierten Gegenständen; Fortgeschrittene verwirklichen unter Anleitung ihre eigenen Ideen.
19.30—21.30 Uhr
Kursleitung: Frl. Rosenberger, Herr Egli
Kurskosten: Fr. 2.50 pro Abend ohne Material

SAMSTAG

Familientag
Wir möchten Ihnen dabei kein festes Programm anbieten. Besuchen Sie uns, erfreuen Sie sich an unseren Tieren, plaudern Sie mit Bekannten in unserem «Kafi Tintefisch», während Ihre Kinder unter unserer Betreuung etwas basteln, oder versuchen Sie selber, sich bei einer Bastelarbeit zu entspannen.

Halbjahreskurse

Durch Zeitungsartikel und Mundpropaganda bedingt, sind schon zahlreiche Anmeldungen für diese Kurse bei uns eingetroffen. Noch sind einige wenige Plätze frei. Interessenten melden sich deshalb möglichst rasch bei der Leitung der Freizeitanlage.

Rhythmik für Frauen
Kursstag: Donnerstagsmorgen, 08.30—09.30 Uhr im Saal der Freizeitanlage.
Kursbeginn: 26. Oktober 1972
Kosten: Fr. 76.— pro Semester
Kursleitung: Frl. Gujer, staatl. dipl. Rhythm. Konservatorium.

Rhythmik für Kinder
Altersstufen: Kleinkinder, Kindergarten, Schüler.
Kurs A Wipkingen: Im Saal der Freizeitanlage.
Kursstag: Freitag
Kleinkinder 15.00—16.00 Uhr
Kindergarten 16.00—17.00 Uhr
Schüler 17.00—18.00 Uhr
Kursbeginn: 27. Oktober 1972
Kosten: Fr. 57.— pro Semester (bei Teilnahme mehrerer Kinder aus der gleichen Familie 20% Ermässigung)
Kursleitung: Frau Schranz
Kurs B Höngg: Schulhaus Bläsi A
Kursstag: Montag je nach Altersstufe zwischen 16.30—18.45 Uhr
Kursbeginn: 23. Oktober 1972
Kosten: Fr. 57.— pro Semester (bei Teilnahme mehrerer Kinder aus der gleichen Familie 20% Ermässigung)
Kursleitung: Frau Schildknecht

Musikalische Früherziehung
Auf spielerische Art erfährt Ihr 4—6jähriges Kind eine umfassende musische Förderung, zu der rhythmische Spiele, Instrumentalübungen, Singen usw. gehören.
Kursstag: Montag, 16.30—17.30 Uhr im Saal der Freizeitanlage
Kursbeginn: voraussichtlich 23. Oktober 1972
Kosten: Fr. 84.— (inkl. 2 Übungshefte) pro Semester
Kursleitung: wird dieser Tage abgeklärt

Voranzeigen
Räben schnitzen
Dienstag, 31. Oktober bis Freitag, 3. November, 14.00—17.30 Uhr
Kosten: Fr. 1.— inkl. Räbe und Kerze
Räbeliechtliumzug, Samstag, 4. (event. 11.) November 1972. Besammlung: 17.30 Uhr bei der Kirche Letten, Abmarsch 18.00 Uhr. Ab 15.00 Uhr gibt Tel. Nr. 165 Auskunft über die Durchführung des Umzuges. Jedes Kind mit Räbeliechtli erhält am Schluss den traditionellen «Birrewegge», gestiftet von der Käferbergvereinigung. Es spielt der Musikverein «Eintracht» Höngg.

Garten im Glas
Der beliebte Kurs wird im Novemberprogramm wieder ausgeschrieben. Zwecks Materialbeschaffung sind wir für Ihre frühzeitige Anmeldung dankbar.

Tanzabend für
Wir haben keine passende Bezeichnung für die Kategorie von Besuchern gefunden, die wir ansprechen möchten. Doch wir glauben, dass wir mit unserer Veranstaltung all jenen entgegenkommen, die sich nicht mehr getrauen ein Dancing oder eine Diskothek aufzusuchen, sich aber trotzdem jung genug fühlen, wieder einmal herzhafte Tanzbein zu schwingen und einige gesellige Stunden zu erleben. Unser Duo «HOINGA» spielt sowohl Walzer wie Beat, Hiltaradenschlager wie Tango. Reservieren Sie sich deshalb das Datum vom 4. November 1972, 20.15 Uhr.

Höngg — Coniugi attempati, parlanti italiano, cercano

aiuto domestico

2—3 volte settimanalmente due ore. Trattamento cortese e buona paga.

Pregasi telefonare fra le 11 e le 13 al numero 42 64 44



In unserem neuesten und modernsten Restaurant Gäste verwöhnen, damit sie Stammkunden werden

Im Oktober 1972 möchten wir in **Zürich-Oberengstringen**, in einem Wohnquartier, das jüngste Glied unserer Restaurationskette eröffnen. Das 100-plätziges Restaurant «Schweizerhof» ist nach den neuesten Erkenntnissen konzipiert und gebaut.

Per sofort oder nach Vereinbarung finden

- Koch**
- Küchenbursche**
- Serviertochter** (stunden-, halbtage-, tageweise)
- Kellner**
- Buffetdame**
- Magaziner**

sowie eine **Frau** oder ein **Mann** für halbtage- oder stundenweisen Reinigungsdienst.

neben geregelter Arbeitszeit einen wirklich interessanten Lohn mit vorzüglichen Sozialleistungen und eine **Gratifikation in der Höhe eines 13. Monatsgehaltes**. Auch sind wir Ihnen nach Möglichkeit gerne bei der Beschaffung einer Wohnung behilflich.

Setzen Sie sich mit unserer Personalabteilung in Verbindung. Man erteilt Ihnen gerne unverbindlich weitere Auskünfte.

Konsum Verein Zürich
Personalabteilung, Badenerstrasse 9, 8004 Zürich
Telefon 01/39 50 00

Hobby-Ecke

für Weihnachtsarbeiten

NEU

Bastelpackungen mit allem Zubehör

NEU

Farben, Leime, Folien, Lehm
Rohe Holzgegenstände zum Bemalen, Spanschachteln etc.
Batikfarben, Stoffdruckfarben, Sprayfarben, Abtönfarben

BATIKKURS

vom 9.—19. Oktober 1972 jeweils Montag und Donnerstag abends von 19.30—22.00 Uhr.
Sie lernen Batikfärben in den verschiedenen Techniken.

Anmeldung und Auskunft im Laden.



Alfred Kunz
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich
Telefon 56 70 16

**Occasions - Börse
Höngg**

offeriert Ihnen einen grossen Posten **neuer Original Clarks-Schuhe und Finken** mit und ohne Lammfellfutter zu sehr vorteilhaften Preisen

Greber, Spielwaren, Geschenkartikel

Regensdorferstrasse 17
(vis-à-vis Migros)
Telefon 56 67 71
Geöffnet von 9 bis 12 und 14.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr
Montag geschlossen

N. B. Gesucht werden gebrauchte Schlittschuhe, Puppenwagen etc.

**BEI UNS GIBT ES
KEINE LANGEN
LIEFERFRISTEN**

Wenn Sie bei uns einen Teppich oder Bodenbelag auswählen, dann können Sie sich schon in wenigen Tagen in Ihrem Heim dran freuen. Selbst wenn Ihre Wahl auf einen extravaganteren Teppich gefallen ist. * Wir haben nämlich eine Lösung, die uns erlaubt, Sie ab dem grössten Lager der Schweiz zu bedienen: Mit dem Hassler-Sortiment steht Ihnen die erfolgreichste Auswahl aus der weltweiten Produktion an Teppichen und Bodenbelägen zur Verfügung. Damit Sie sich jetzt und sofort an Ihrem neuen Teppich freuen können! Deshalb: profitieren Sie von unserem fachmännischen Rat, von der grossen Auswahl, vom schnellen Service — wählen Sie aus dem Hassler-Sortiment! Auch bei Ihnen zuhause.



Aus dem Hassler-Sortiment



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22
Öffnungszeiten:
Montag—Freitag 17.00—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 Uhr und
13.30—16.00 Uhr

Für unsere Fabrikationsabteilung suchen wir einen tüchtigen

Betriebsarbeiter

Wir bieten: interessante und abwechslungsreiche Arbeit in jungem Team, gutes Salär, gratis Mittagessen, Busdienst ab Höngg-Zürich, englische Arbeitszeit sowie vorbildliche Sozialleistungen.

Interessenten wenden sich bitte an unseren Herrn Stamm. Telefon 71 26 26



McCormick SA
Gewürzspezialfirma
Pumpwerkstrasse 32
8105 Regensdorf

IDV-Institut sucht für seine Niederlassung an der Winterthurerstrasse 92 (zwischen Rigiplatz und Irchel) und Nordstrasse 168 (Nähe Schaffhauserplatz)

LOCHERINNEN

und Datatipistinnen für IDM- und MDS-Geräte
Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung und vorzügliche Sozialleistung.

Verlangen Sie Frau Höhn
Telefon 60 13 66

**Die gute Fahrschule
H. Graber**

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Restaurant Post in Watt

offeriert

Echte Buuremetzgete

Mit höflicher Empfehlung
J. und E. Gräni-Widmer
Telefon 71 35 70

**Heimat + Natur
Schutz**

uns allen zu Nutz!

Gesucht für Arztfamilie, schöne

**4 1/2—5 1/2-Zimmer-
Wohnung**

in Höngg oder Oberengstringen

Offerten unter Chiffre Nr. 1173 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Wir finanzieren ein Jugend-Wohnhaus mit Altkleidern

Das Schweizer Kolpingwerk, früher als Gesellenverein bekannt, wird am nächsten Samstag, 30. September, die gelben Säcke mit den Kleiderspenden einsammeln. Diese Altkleidersammlung soll mithelfen, ein Jugendwohnhaus an der Bertastrasse einzurichten.

Wo wird am Samstag gesammelt? Im Seefeld, in der Altstadt, sowie im Zürichberggebiet, in Schwamendingen, Oerlikon, Seebach, Affoltern und Höngg, also auf dem ganzen Gebiet der Stadt Zürich, das sich rechts der Limmat befindet.

Die freiwilligen Helfer des Kolpingvereins nehmen auch Sammelgut an, das sich in anderen Plastiksäcken oder in Kartonschachteln befindet. Schweizer Kolpingwerk, Sekretariat Wolfbachstrasse 15, 8032 Zürich, Telefon 32 19 18. Postcheckkonto 80-17272.

Flugsicherheit hat Priorität!

Zwar vergeht fast keine Woche, in der man nicht von einem Flugunfall liest oder hört. Wie die internationalen Uebersichten jedoch zeigen, ist die Flugsicherheit jedoch viel höher als es den Anschein hat. Flugunfälle sind spektakulär und werden darum über die ganze Welt bekannt; das Ansteigen der geflogenen Passagierkilometer von gut 100 Milliarden im Jahr 1960 auf 400 Milliarden 1971 wird dagegen übersehen. Trotz dieser enormen Zunahme des Flugverkehrs blieb die Zahl der ums Leben gekommenen Passagiere in den letzten 12 Jahren konstant auf rund 850 pro Jahr.

Welche Anstrengungen werden unternommen, um die Flugsicherheit weiter zu verbessern?

Gefährliche Flugzeugtypen?

Die Häufungen von Unfällen eines Flugzeugtyps sind meist zufällig. Unsichere Flugzeuge finden keine Verbreitung oder sterben rasch aus: So wohl auch die alten Kolbenflugzeuge, die bisher gut operierten, in den letzten zwei Jahren aber ein Ansteigen der Unfälle zu verzeichnen hatten. Die bedeutend sichereren Düsenflugzeuge werden sie wohl bald endgültig verdrängen.

Neue Flugzeuge haben ihre Kinderkrankheiten, die meist mit grossem finanziellem Aufwand, gelegentlich auch erst nach bitteren Erfahrungen gemeistert werden konnten. Die neuesten Flugzeuge (B-747, DC-10, L-1011) unterscheiden sich von diesem Trend, indem generell auf Neuheiten zugunsten bewährter Systeme verzichtet wurde. In ihnen wurden auch die erst seit kurzem weltweit angelegenen Flugunfalluntersuchungen ausgewertet. So ist die Gestaltung der Kabinen (Verkleidung, Notausgänge, Notbeleuchtung) verbessert worden, die wichtigsten Systeme werden doppelt und «fail-safe» ausgelegt, d. h. so, dass kein Systemausfall zu einer Notsituation führen soll.

Nichtlinienverkehr

Im Nichtlinienverkehr werden gleichviel Unfälle wie im Linienverkehr verursacht, obwohl er nur 15 bis 20 Prozent der Gesamtflugleistung bringt. Die Gründe dafür liegen primär in den Schwierigkeiten der unregelmässigen Operation auf einfacher ausgerüsteten Flugplätzen, aber auch im finanziellen und wirtschaftlichen Druck dieser nur auf den Spitzenverkehr und den Massentourismus ausgerichteten, durchwegs jungen Unternehmen.

Das industrielle Wirtschaftswachstum

(APD) In ihrem neuesten Jahresbericht hat die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich eine Uebersicht über das Wirtschaftswachstum der bedeutendsten Industrieländer in den letzten fünfzehn Jahren veröffentlicht. Darnach hält Japan mit einer durchschnittlichen jährlichen Zuwachsquote des realen Bruttosozialprodukts von 10,2 Prozent in der Periode 1957 bis 1971 die Spitzenposition inne. In einigem Abstand folgen Frankreich (5,4 Prozent), Italien (5,3 Prozent), die Bundesrepublik mit 5,1, die Niederlande mit 4,7 und Kanada mit 4,3 Prozent. Unser Land nimmt mit 4,2 Prozent eine Mittelposition ein, es bleibt aber damit etwas unter dem Durchschnitt der OECD-Länder, der 4,4 Prozent beträgt. Ein geringeres Wachstum weisen Belgien (4,1 Prozent) und Schweden (4,0 Prozent) auf; die letzten Ränge nehmen Amerika (3,4 und England 2,7 Prozent) ein.

Unser Hausarzt meint:

TEE HEILT MANCHES WEH

Von unserem ärztlichen Mitarbeiter Dr. med. Paul Dohm

Nicht nur modische Anleihen machen wir bei Grossmama, auch auf medizinischem Gebiet sind wir alten Gepflogenheiten gegenüber weniger voreingenommen als in vergangenen Jahrzehnten. Ein halbes Dutzend wichtiger Teesorten und deren Anwendungsbereiche will ich Ihnen heute beschreiben:

1. Der «schwarze Tee»

Der Geschmack des «echten» ist aromatisch, seine Wirkung belebend. Bei kleineren Magenverstimmungen wird er — ungesüsst oder mit Süsstoff, jedoch nicht mit Zucker — zu einigen trockenen Zwiebacken genommen. In dünner Form kann man den schwarzen Tee schon dem Säugling einen Tag lang statt anderer Nahrung geben, wenn er unter Verdauungsstörungen leidet.

2. Die Pfefferminze

enthält neben ihren ätherischen Oelen Gerbstoff und Schleim in einer für Magen- und Darmübel geradete idealen Zusammensetzung.

3. Die Kamille

bietet ausserordentlich vielseitige Verwendungsmöglichkeiten. Ausser den innerlichen Anwendung bei Magen-, Zwölffingerdarmgeschwüren und Schleimhautentzündungen des Verdauungsweges

Allwettertauglichkeit

Die Ausrüstung der Linienflugzeuge für die Schlechtwetterlandung bei ganz tiefen Wolken- und Sichtwerten hat bisher weniger die Regelmässigkeit als die Sicherheit des Luftverkehrs erhöht. Die modernen Instrumente wie Radio-Höhenmesser, erweiterte künstliche Horizonte, ausgeklügelte Instrumentenvergleichs-Systeme und Warnanlagen stellen bei jeder Landung wertvolle Hilfen dar, indem sie präzisere Angaben oder gar Empfehlungen für die Reaktion des Piloten vermitteln und ihm generell die Uebersicht erleichtern. Es ist deshalb auch nicht erstaunlich, dass die Zahl der Unfälle beim Start und Landung prozentual zurückgegangen ist und mit der Einführung der neuesten Anflugsautomaten noch weiter absinken dürfte.

Sichere Flughäfen

Gerade im Hinblick auf Allwetteranflüge sind in den letzten fünf Jahren auf vielen Flughäfen grosse Verbesserungen bezüglich Ausfallsicherheit der Anflugnavigationssysteme, der Pistenbeleuchtung und hinsichtlich Hindernisfreiheit erzielt worden. Dies hatte nicht nur kürzere Stillungsperioden für den Flugbetrieb sondern auch ein Absinken der Unfälle auf dem Flugplatz zur Folge. Deshalb zählen zum Beispiel auch die beiden Flugplätze Zürich und Genf zu den best ausgebauten und sichersten Flughäfen der Welt, dies obwohl sie an sich nicht in einfachem Gelände liegen.

Zukunftsperspektiven

Luftfahrtsunternehmen und -Industrie sind entschlossen, auch in Zukunft für die Flugsicherheit noch ein Mehreres zu tun. Neuartige Navigationssysteme mit grösserer Präzision und besserer Anzeige im Cockpit, Kollisionswarngeräte, Turbulenzwarnsysteme, Ueberwachung der Flugzeugsysteme durch Computer sowie die zunehmenden, mehr und mehr weltweit ausgetauschten Pilotenerfahrungen berechtigen zu grossen Hoffnungen. Die heutige Flugsicherheit ist das Produkt ständiger Bemühungen zur Erkennung, Eindämmung und Elimination von Risiken. Da die weitere Verkehrsexpansion vor allem vom Vertrauen der breiten Massen abhängt, ist die Flugsicherheit ein entscheidender Faktor der Fliegerei. Angesichts der grossen gemeinsamen Anstrengungen der beteiligten Kreise ist am Erfolg nicht zu zweifeln.

Dr. Charles Ott

ist sie äusserlich bei allen möglichen Entzündungen von Nutzen. Bei noch harten Geschwüren beispielsweise legt man ein feuchtheisses Kamillensäckchen auf die böse Stelle und bringt sie so bald zur Reifung. Ein Kamillen-Dampfbad des Kopfes ist ein gutes Hausmittel bei Erkältungskrankheiten der oberen Luftwege. Eine kosmetische Zugabe: Die Durchblutungsanregung verbessert den Teint! Als Sitzbad stellt der heisse Kamillente eine vorzügliche unterstützende Massnahme gegen Unterleibsliden der Frau dar.

4. Linden- und Fliederblütentee

sind schweisstreibend. Neben dem feuchtlauwarmen Brustwickel sorgt ein Liter dieser Teesorte für das heilsame Schwitzen bei allerlei Erkältungskrankheiten: Grippe-Infekten, festsitzendem Husten und der Bronchitis.

5. Bärentraubenblätterttee

verordnet der Arzt ausser anderen Arzneien, wenn Niere und Blase nicht in Ordnung sind. Sein Geschmack ist zwar nicht besonders gut, seine Wirksamkeit dafür umso besser. Er soll ungezuckert genommen werden.

6. Ein Mischtee

aus Sennesblättern, Holunderblüten, Fenchel, Anis und Weinstein ist in gutes Abführmittel. Aber bitte nicht übertreiben! Im Bedarfsfall reicht eine Tasse jeden zweiten Abend.

Es ist ratsam, die genannten Teesorten in die Hausapotheke aufzunehmen. Am besten bewahrt man sie getrennt und entsprechend beschriftet in Gläsern mit Schraubdeckel auf. Im geeigneten Augenblick können Sie dann zunächst einmal gestrost nach der bekannten Devise handeln: «Abwarten — und Tee trinken.» (ici)

Ein grosser Wagen fuhr vor ...

Von Andrea Lundin

Auch der solideste und treueste Familienvater hätte zuerst auf ihre Beine gesehen. Diese Beine entschlüpfen einem hocheleganten schwarzen Buick und tänzelten geradewegs in das vornehmste Juweliergeschäft der New Yorker Madison Avenue, Smith & Smith hinein. Bob Williams lächelte verklärt und meinte: «Was steht zu Diensten, Madame?»

«Ich möchte eine Perlenkette. Echt natürlich. Zwei- oder dreireihig. Je nachdem...» «Und wie teuer darf sie sein, Madame?» «Das ist gleichgültig, ich habe sehr wenig Zeit. Leider...»

Madame wurde in ein Privatkabinett gebeten. Madame sah mit verhaltener Erregung auf die wunderbaren Perlen hin, die der Juwelier auf ein schwarzes Samtpolsterchen breitete. «Die will ich. Was kostet sie?» sagte Madame. Mr. Smith nannte den Preis. «Gut. Ich will sie nehmen. Sie können sie gleich einpacken.» «Aber meine Dame. Ich werde den Schmuck an Ihre Adresse senden. Mit einem Detektiv.» «Danke, ich bin nicht ängstlich. Es ist nur...» Sie lächelte noch betörender. «Ich habe im Augenblick nur 1500 Dollar bei mir. Wenn Ihnen diese Anzahlung genügen würde? Selbstverständlich lasse ich Ihnen meinen Wagen als Pfand.»

«Es ist durchaus nicht nötig, mir den Wagen als Pfand hierzulassen, gnädige Frau. Ich weiss, dass Sie den Restbetrag noch heute überweisen werden...» Die schöne Frau strahlte: «Sie sind ein Kavalier, Mr. Smith! Ich werde Sie meinen Bekannten weiterempfehlen.» Dann reichte sie ihm ihre Visitenkarte. «Hier,» sagte er, «Sie wünschen also wirklich keinen Begleiter?» Die schöne Frau schenkte Bob Williams ein bezauberndes Lächeln. «Sehr liebenswürdig, danke. Aber ich bin es gewohnt, allein zu sein.»

«Mr. Smith,» stammelte Bob Williams, als der schwarze Buick die Madison-Avenue hinunterrollte, «um Gottes willen, Boss, wie konnten Sie das tun? Diese Frau war doch offensichtlich eine Hochstaplerin!»

Der Juwelier nickte väterlich-begütigend: «Halten Sie mich wirklich für so einen Esel, dass ich das nicht selbst erkannt hätte! Während ich die Kette einpacken liess, verständigte ich die Polizei...» «Aber vorläufig haben wir trotzdem keinen Beweis, dass sie nicht zahlen will.» «Doch, wir haben, mein Lieber, wir haben. Wenige Minuten, bevor sie mit ihrem Wagen angefahren kam, gab das Radio die Meldung durch, dass ein schwarzer Buick mit dem Kennzeichen NY 77 799 gestohlen wurde. Ausserdem befanden sich in diesem Buick eine Brieftasche mit 1500 Dollar.»

«Warum, aber, Boss, haben Sie den Wagen nicht als Pfand behalten?» «Weil sie ohne Auto viel leichter untertauchen könnte. So aber glaubt sie sich noch sicher.» «Aber die Perlen.» «Waren natürlich nur eine ausgezeichnete Imitation.»

Mr. Smith wies die Madison Avenue hinunter, über die mit schrillum Sirenton ein Polizeiwagen raste. «Schade,» meinte er, «sehr schade...» Bob Williams wusste nicht recht, ob das dem Verlust des fünfzehnfachen Gewinnes oder dem Verschwinden der untadelig gewachsenen Beine galt.

«Schade», pflichtete er darum bei, «wirklich schade...» (ici)

Sportverein Höngg

Samstag, 30. September 1972		
14.00	Junioren C2 Höngg — Wiedikon	Hönggerberg
15.15	Junioren D1 Höngg — Albisrieden	Hönggerberg
14.00	Senioren 2 Höngg — Blue Stars	Hönggerberg
	Senioren 3 Wädenswil — Höngg	
15.15	Junioren D2 Langnau — Höngg	Sihlmatte
14.00	Junioren C1 Young Fellows — Höngg	Mülligen
	Senioren 1 Turnier in Unterstrass	Steinkluppe
Sonntag, 1. Oktober 1972		
8.30	4. Liga Höngg 2a — Juventus	Hönggerberg
10.15	3. Liga Höngg 1 — Zollikon	Hönggerberg
10.00	4. Liga Langnau a/A — Höngg 2b	
14.00	Junioren B1 Höngg — Effretikon	Hönggerberg
	Junioren Inter A Widnau — Höngg	
14.00	Junioren Inter B Kilchberg — Höngg	Hochweid

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 1. Oktober 1972
Gottesdienste
 10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Stokar. Familiengottesdienst. Jesus-Poeple erzählen. Mitwirkung des Stadtposaunenchores Zürich und des Jugendchores Höngg. Nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein und gemeinsamer Imbiss. — Kinderhort
 Kollekte für den Verein Altersheim Höngg

- 20.00 Kirche: Deutschsprachige Predigt von Pfr. Tankwa (Ghana). Liturgie: Pfr. Brunner. Kollekte für die Vereinigten Missionsgesellschaften.
 Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg

Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und Sonntagschule

Besuch des Familiengottesdienstes um 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen

- Montag, 2. Oktober 1972
 20.00 Kirchgemeindehaus: Frauenabend. «Zivildienst der Frauen». Referentin: Frau Dr. R. Pestalozzi-Henggeler, Höngg
 Mittwoch, 4. Oktober 1972
 14.00 Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag (ausnahmsweise am 1. Mittwoch)
 14.30 in der Jugendstube: Senioren-Zusammenkunft
 Donnerstag, 5. Oktober 1972
 20.00 Kirchgemeindehaus: «Drogen und wir». Meine Arbeit mit Drogenabhängigen und anderen. Referat von Dr. med. Hans R. Gehring vom Drop-in Zürich. — Diskussion

Oberengstringen

Sonntag, 1. Oktober 1972

Gottesdienst

- 9.30 Kirchgemeindehaus: Pfr. Studer. Kinderhort Kollekte für den Verein Altersheim Höngg

Kinderlehre

- 8.30 im Kirchgemeindehaus

Sonntagschule

- 8.45 im Kirchgemeindehaus
 8.45 und 9.45 Uhr im Schulhaus Goldschmied
 9.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

- Montag, 2. Oktober 1972
 20.15 im katholischen Pfarreiheim: Ausspracheabend mit Referenten der Vortragsreihe «Jahre und Probleme vor uns». (siehe «Kirchenbote»)
 Mittwoch, 4. Oktober 1972
 14.30 Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag. Farblichtbildervortrag von Herrn F. Zürcher-Bächli über seine Mittelmeerreise (2. Teil Griechenland - Türkei).

Eglise française

Promenadengasse

Communications du dimanche
 1er octobre 1972

- 9.30 Culte Pasteur F. Périllard, Sainte cène
 9.30 Garderie d'enfants
 10.30 Bibliothèque
 9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
 9.30 Culte de l'enfance: Eglise

Culte de quartier

- 20.00 Witikon

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Samstag, 30. September 1972

- 8.00 Legat für Alice Füglistler-Müller
 18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
 19.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

Sonntag, 1. Oktober 1972

- 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
 7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
 9.15 Hl. Messe mit Predigt (Lachenzelg)
 11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
 18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
 Pfarreiausflug: Familiengottesdienst auf der Insel Ufenau 11.30 Uhr

Gottesdienste an Werktagen

- 9.00 Montag bis Freitag in der Kirche

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

- Sonntag, 1. Oktober 1972
 8.15 Predigt, Dr. H. Jung
 Mittwoch, 4. Oktober 1972
 20.00 Bibelstunde, H. Schaad
 Donnerstag, 5. Oktober 1972
 20.00 Kursabend für den Bes. Dienst in Wipkingen
 Elim-Kapelle
 Habsburgstrasse 17, Wipkingen
 Sonntag, 1. Oktober 1972
 9.30 Predigt, Dr. H. Jung
 Dienstag, 3. Oktober 1972
 20.00 Bibelstunde, H. Schaad

Gesucht für Samstag ca. 2 Stunden

Putzfrau

Zeit kann gewählt werden.
Sehr gute Bezahlung

Telefon nach 18.00 Uhr 56 20 55

W. Dittrich
Schädlingsbekämpfung
& Desinfektionen
Am Wasser 134
8049 Zürich

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Preisgünstige Einzelstücke

ab Fr. 89.— finden Sie in meiner modischen
Kollektion.
Grössen 38 bis 44. Ein Besuch lohnt sich.

Frau F. Schüpp, Modeberaterin
Ackersteinstrasse 85, Telefon 42 72 85

Inserate im «Höngger»
haben Erfolg!

8049 Zürich-Höngg, 27. September 1972
Imbisbühlstrasse 19a

TODESANZEIGE

Nach langer, schwerer mit grosser Tapferkeit ertragener Krankheit hat uns heute
meine herzlich geliebte Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Gertrud Honegger-Rüegg

in ihrem 71. Altersjahr für immer verlassen.

In tiefer Trauer:

Hermann Honegger-Rüegg
Paul J. Rüegg, Bern
Hedi und Björn Hansen-Rüegg
Evi Hansen,
und Anverwandte

Abdankung: Montag, den 2. Oktober 15.00 Uhr im Krematorium Nordheim, Halle II.
Wir bitten, allfällige Blumenspenden im Krematorium Nordheim abzugeben.
Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Hönggerberg.

Sicher möchten auch Sie als

MUTTER

gerne einmal ausspannen.
Zuverlässige **Kinderschwester**
steht von Montag bis Freitag tagsüber
oder stundenweise (evtl. abends)
zu Ihrer Verfügung. Auch leichte
Hausarbeiten (sehr gute Kochkennt-
nisse) werden übernommen.

Telefon 56 89 59

QUICK-SHOP

Discountmarkt

Limmattalstrasse 229
8049 Zürich

P direkt vor dem Hause

Öffnungszeiten

Täglich 08.00—12.15 Uhr
14.00—18.30 Uhr
Samstag durchgehend
08.00—16.00 Uhr
Montag ganzer Tag geschlossen

Morgen Samstag feiern wir Geburtstag - Zwei Jahre Quick-Shop

Kleine Preise - grosse Freude

1/2 Preis

Dixan Sparboxe

5.- statt 9.95

1/2 Preis

Oetker Cremen

Dessert
Coupefix
Vanille
Chocolat
Caramel

-.55 statt 1.10

Feldschlösschen Spezial

6er Pack

2.95 statt 5.10

Ovomaltine

500 g Dose

3.95 statt 5.60

Appenzeller Alpenbitter

Original Flasche

13.90

Cognac Godeau

7/10 Flasche

15.60

Carlton Club

Scotch Whisky 7/10 Flasche

14.90



Es ist so weit!

Die öffentlichen Parkplätze
sind erstellt, endlich ist
die Parkplatznot vorbei.

Weitere Beispiele aus unserem Riesen-Sortiment:

Bidex, hygienische Binden	2.20	statt 2.90
Mövenpick-Café 250 g Dose	3.50	statt 4.50
Nesquick 1 kg Dose	5.80	statt 8.30
Schweppes Tonic 6er Pack	3.50	statt 4.80
Henniez Lithinée	-.50	statt -.70

WEINMANN

Imbisbühlstrasse 144
Lebensmittel, Milchprodukte, Früchte

reservierte

P

für Kunden

Hauslieferdienst

Angebot der Woche:

Fellenberger Zwetschgen

zu tiefsten Tagespreisen

Es ist wieder Fondue-Zeit

Wir bereiten die Mischung Ihrer Wahl gerne zu

Feldschlösschen-Biere Haldengut-Biere

TOTAL-AUSVERKAUF

Wegen Geschäftsaufgabe führe ich vom 20. September 1972 bis 15. März 1973 einen Totalausverkauf durch.

Preisreduktionen bis 20 %
Profitieren Sie frühzeitig von diesen günstigen Angeboten

M. Masson, Limmattalstrasse 178
Telefon 56 70 52
Mittwoch-Nachmittag geschlossen

Alleinstehender älterer Herr sucht zuverlässige

Spettfrau

alle 14 Tage einen halben Tag.
Zeit zu vereinbaren.

A. Buess
Limmattalstrasse 210
Telefon 56 72 14
Samstag 9—12 Uhr

Gesucht dringend

Garage

H. Neukomm
Telefon 56 07 61
Limmattalstrasse 314
8049 Zürich

Sekundarschülerin

sucht während der Herbstferien (9. bis 21. Oktober) Beschäftigung.

Offerten unter Chiffre 1176 an den Verlag «Der Höngger», Postfach 8049 Zürich

Zu mieten gesucht

3-Zimmer-Wohnung

mit Bad

Theo Hagedorn
Brunnwiesenstrasse 40
8049 Zürich
Telefon 56 06 82

Zu vermieten per sofort oder später

Garage

für PW
Nähe Zwielplatz Höngg

Telefon 56 86 55 abends

Mädchen gesucht

zur Betreuung von 2 Kinder, 7 und 3 Jahre, für zwei halbe Tage pro Woche

Telefon 56 82 55

Rob. Scheuring

**Transporte
Einlagerungen
Umzüge**

Limmattalstrasse 318
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

Per sofort zu vermieten

Garage

Winzerstrasse 14
Miete per Monat Fr. 80.—

Telefon 56 62 18

Berufsmusiker erteilt

Klavierstunden

Telefon 56 54 28

Zu verkaufen 2 sehr schöne neue

Lampenschirme

Thai-Seide, kariert rot
Ton in Ton
Zylinder 37 cm hoch,
35 cm ϕ

Telefon 56 48 55

Geschäftsübernahme

Wir freuen uns der Bevölkerung von Höngg bekannt zu geben, dass wir am 1. Oktober 1972 das

Tea-Room FOX

Limmattalstrasse 225, übernehmen.
Wir offerieren jedem Gast am 2. und 3. Oktober eine kleine Ueberraschung und hoffen auf Ihren Besuch.

Wir empfehlen unseren ff. Kaffee und Tee. Preisgünstige Mittag- und Abendessen (Tellerservice).

Feinste Patisserie und pikante belegte Brötchen haben wir für Sie bereit.

Mit freundlichen Grüßen
Fam. J. Schumacher-Kälin

Gesucht für Architekturbüro

60 bis 100 m², auch geeignete Wohnung

Offerten an Telefon 42 64 34

Zu vermieten in Einfamilienhaus per 1. Januar 1973 an der Bäulistrasse, Nähe Meierhofplatz

Werkstattraum

für stillen Beruf, 30 m²

Büro

möbliert mit Nebenzimmer, 25 m²

Magazin

52 m²

mit guter Zufahrt (Parterre)
Parkierungsmöglichkeit
inkl. fliessend Warm- und Kaltwasser, mit Zentralheizung und separater Toilette

Mietzins monatlich Fr. 700.—

Anfragen
Telefon 56 75 24

Gesucht zuverlässiger

Taxichauffeur Taxichauffeuse

sowie

Aushilfen

Teilzeitarbeit möglich. Auf Wunsch nur Nacht. Hoher Verdienst. Alle Wagen mit Automaten. Bewerber mit Bewilligung Kat. A werden kostenlos ausgebildet.

Taxi-Jung

Telefon 01 / 42 65 74

Gesucht

PUTZFRAU

3 mal wöchentlich
à 3 1/2 Stunden

Telefon 44 56 78

Teilzeitarbeit

Welche tüchtigen

Fakturistin

hätte Lust halbtags oder abwechslungsweise 2—3 Tage pro Woche in unserem lebhaften und interessanten Betrieb zu arbeiten?

Wir bieten: angenehmes Arbeitsklima, vorbildliche Sozialleistungen, gratis Mittagessen, englische Arbeitszeit sowie Busdienst ab Höngg-Zürich. Unser Herr Hotz informiert Sie gerne über alle weiteren Details. Telefon 71 26 26

McCORMICK

McCormick SA
Gewürzspezialfirma
Pumpwerkstrasse 32
8105 Regensdorf



BABY- WOCHEN 72

der Schweizer Drogisten

Jetzt und exklusiv in Ihrer Drogerie:
das neue, praktische

Gesundheits-Journal

Unentbehrlich für jede Mutter, weil sie hier alle für den Arzt und die gesundheitliche Entwicklung ihres Kindes wichtigen Daten eintragen kann.

Kommen Sie vorbei, es erwarten Sie noch viele andere Ueberraschungen.

Fr. 8.50



Bläsi Drogerie
Limmattalstrasse 162

Drogerie Kunz
Limmattalstrasse 186

Drogerie Tobler
Limmattalstrasse 276



Werden Sie Mitglied der Kulturfilmgemeinde Höngg

In jeder Saison (vom Oktober bis April) zeigt die Kulturfilm-gemeinde Höngg ein aktuelles, buntes Programm. Abwechslungsweise gelangen zur Aufführung Filme über Länder- und Tierkunde, über Kunst, Musik und Sport.

Als Mitglied der Kulturfilmgemeinde Höngg mit einem Jahres-beitrag von Fr. 4.— erhalten Sie folgende Vorteile:

1. bei jeder Kulturfilmveranstaltung zwei Eintrittsbillette zum ermässigten Preis.
2. mit der Mitgliederkarte erhalten Sie das vollständige Programm und für die einzelnen Aufführungen wird Ihnen jeweils eine Einladung zugestellt.

Für die Anmeldung genügt die Einsendung dieses Inserates mit Ihrer Adresse

Anmeldung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an:

C. Meyer-Ott
Ackersteinstrasse 110
8049 Zürich

Express-Kredite

Fr. 500.— bis Fr. 20 000.—

- Keine Bürgen; Ihre Unterschrift genügt
- Diskretionsgarantie

Bank Prokredit
8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Telefon 051 / 25 47 50



Wir empfangen Sie einzeln in privaten Räumen
Express-Bedienung

Name _____
Strasse _____
Ort _____

Sämtliche Änderungen, Reparaturen und Neufacon

rasch und billig an Kleidern und Mänteln inklusive Pelze und Leder, Hemdenkragen und Manchetten. Grosse Auswahl: Wildleder-, Nappaleder-Jacken, -Mäntel

Von neuesten Dessins: Jupes, Kleider und Mäntel
Damen- und Herrenschneiderei Andreas Racz
Telefon 56 26 72
Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich-Höngg

Welcher Frau

würde es Freude bereiten unsere kleine Cafeteria zu betreten? Nebenbei hätten Sie auch noch leichte Etikettierarbeiten zu erledigen.

Wir bieten: gutes Salär, angenehmes Arbeitsklima, gratis Mittagessen, englische Arbeitszeit, Personalbus ab Höngg-Zürich sowie vorbildliche Sozialleistungen.

Unser Herr Stamm wird Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilen. Telefon 71 26 26

McCORMICK

McCormick SA
Gewürzspezialfirma
Pumpwerkstrasse 32
8105 Regensdorf

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

LANGLAUFSHOP

Ab 1. November 1972 können Sie in Höngg an der Limmattalstrasse 247, sämtliche

Langlauf-Artikel wie Skis, Schuhe, Stöcke, Wachse und Bekleidung

einkaufen.

Albis Langlauf- und Ski-Wanderschule W. Schramm
Limmattalstrasse 247
Telefon 56 35 70

Englisch Privat-Unterricht

jede Altersstufe, 3-Monate-Abendkurs, 2 Stunden pro Woche im A-A-Studio (America-Australia) ab 18 Uhr Montag bis Freitag bei

K. E. Kühne
Glärnischstrasse 2
Lift, oberste Etage
Oberengstringen.
Kein Telefon,
Parkieren o. k.

Krankenmobilen-Magazin

des Samariterverss Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken, Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwaagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mitglieder Ermässigung.
Oeffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag geschlossen.



BABY- WOCHEN 72

der Schweizer Drogisten

«Wo ist mein Kind? Hat es sich verlaufen oder ist es gar Opfer eines Verkehr unfalls geworden? Unser neues

Sicherheits-Medaillon für Kinder

ermöglicht die rasche Verständigung der Eltern, da auf der Rückseite Name, Adresse und Telefonnummer eingestanzt sind. Mit Kettchen und Etui

Kommen Sie jetzt bei uns vorbei, es erwarten Sie noch viele andere Ueberraschungen.

Fr. 8.—



Bläsi Drogerie
Limmattalstrasse 162

Drogerie Kunz
Limmattalstrasse 186

Drogerie Tobler
Limmattalstrasse 276

Neuer Kursbeginn 25. Oktober 1972

Ballettschule Katja Gyr

Waidfussweg 36

Babykurse

Rhythmische Vorschulung ab 4 Jahren

Kinderballett

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Gymnastikkurs

Für Damen in kleinen Gruppen

NEU

Jazzballett

Für Jugendliche Damen und Herren

Auskunft und Anmeldung:

Katja Gyr, Kürbergsteig 8, 8049 Zürich

Telefon 44 85 62

morgens 10.00—12.30 und abends 19.00—21.00 Uhr

Für Ihre Bankgeschäfte



Schweizerische Bankgesellschaft

Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Sie können sich die Tage selber aussuchen

an denen Sie bei uns mit

Doppelten Rabattmarken

einkaufen können.

Schneiden Sie jeden Monat den Gutschein im «Höngger» aus und lösen Sie diesen bei uns ein. Machen Sie eine Liste von Ihrem Drogerie-Bedarf und benützen Sie die Gelegenheit, mit dem Gutschein auf Ihren Einkauf

Doppelte Rabattmarken

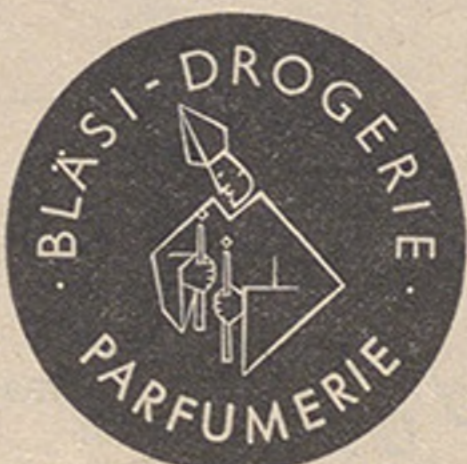
zu erhalten.
(ausgenommen sind Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel)



Gutschein

Name _____

Adresse _____



Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 56 63 97

10/72

Elsener

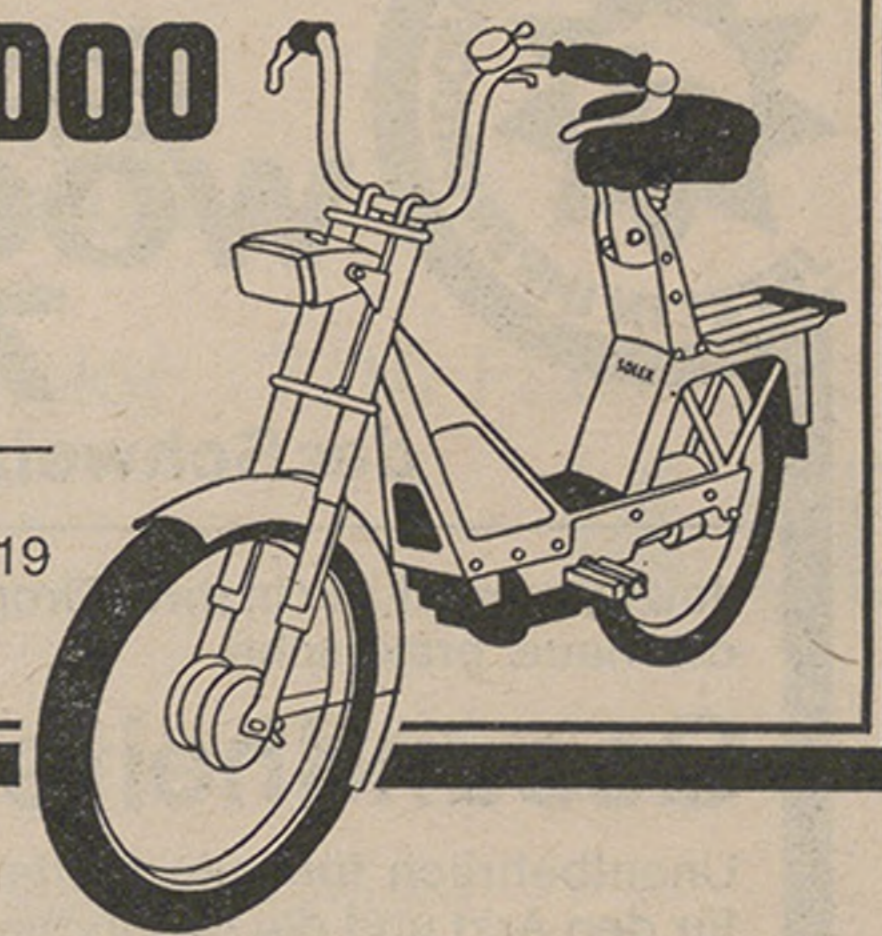
Solex Flash 6000 — das einzige Mofa mit Kardanwelle!

Solex Flash 6000 besitzt neue Eigenschaften:
• Antrieb durch eine Kardanwelle • Scheibenbremse • Teleskopgabel • durch Verkleidung geschützten Motor • neue, elegante Form.
Flash Solex 6000 — ein Mofa für moderne Menschen.

SOLEX 6000

Elsener Seefeld
Seefeldstr. 24-28
8008 Zürich
Tel. 01 47 51 51

Elsener Wipkingen
Landenbergstr. 17-19
8037 Zürich
Tel. 01 42 07 28



Höngg — Wir suchen eine

HAUSHALTHILFE

für wöchentlich 2—3 halbe Tage (2 Stunden) in kleinem Einfamilienhaus. Wir sind ein älteres Ehepaar und verkehren freundlich von Mensch zu Mensch mit unserer Hilfe. Auch in bezug auf Arbeitszeit und Gehalt möchten wir so entgegenkommend wie möglich sein.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf zwischen 11 und 13 Uhr an Telefon 42 64 44